



FREIWILLIGE FEUERWEHR OSTERMIETHING



JAHRESBERICHT 2007



**Ehren-Hauptbrandinspektor
Karl Stöllberger**
* 20.01.1927 † 04.01.2007

Ehren-Hauptbrandinspektor Karl Stöllberger wurde am 20. Jänner 1927 in St. Pantaleon geboren und war 15 Jahre lang Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ostermiething. Er verstarb im 80. Lebensjahr am Donnerstag, den 4. Jänner 2007, im LKH Salzburg.

Am 9. Jänner 2007 fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und der Feuerwehren von Ostermiething und Umgebung das Begräbnis in Ostermiething statt.

Karl Stöllberger trat am 21. September 1947 der Freiwilligen Feuerwehr Haigermoos bei, wechselte jedoch schon am 22. Jänner 1950 zur Feuerwehr Ostermiething. Nach seiner Beförderung zum Oberfeuerwehrmann übernahm er 1958 auch die Funktion des Fähnrichs, welche er insgesamt 10 Jahre lang ausübte. 1968 wurde Karl zum Kommandant-Stellvertreter und am 21. Juni 1973 schließlich als Nachfolger von Josef Neuleitner zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Ostermiething gewählt. Er leitete die Geschicke der Ostermiethinger Feuerwehr bis zum 17. September 1988 und wurde dann nach langer und erfolgreicher Amtszeit von Gottfried Sommerauer abgelöst. Karl wurde für seine Verdienste als Feuerwehrmann und Kommandant der Ehrendienstgrad "Ehren-Hauptbrandinspektor" verliehen. Im Jänner 1992 beendete er seinen aktiven Feuerwehrdienst und wechselte in den Reservestand.

Karl Stöllberger absolvierte mehrere Lehrgänge und Kurse. Er begann im Jahr 1961 mit dem Zillenfahrer-Lehrgang, 1974 folgten Löschmeister- und Kommandanten-Lehrgang und schließlich 1977 der Technische und 5 Jahre später der TLF-Lehrgang.

Er erhielt für seine Verdienste in der Feuerwehr und im Kameradschaftsbund zahlreiche hohe Auszeichnungen und Medaillen, hier ein Auszug:

- 1954 - Hochwasser-Medaille
- 1972 - 25-jährige Feuerwehrdienstmedaille
- 1972 - Silberne Ehrennadel des Kameradschaftsbundes
- 1977 - Silberne Medaille für außerordentliche Verdienste des Kameradschaftsbundes
- 1978 - Kriegserinnerungskreuz 1939-1945 des österr. Kameradschaftsbundes
- 1978 - Goldene Verdienstnadel der Marktgemeinde Ostermiething
- 1978 - OÖ. Feuerwehrverdienstkreuz III. Stufe
- 1983 - Verdienstmedaille in Gold für außerordentliche Verdienste im österr. Kameradschaftsbund
- 1984 - Silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich, verliehen von Handelsminister Dr. Steger am 12. April 1984
- 1984 - 40-jährige Dienstmedaille vom österr. Kameradschaftsbund
- 1987 - Goldenes Blutspenderabzeichen vom österr. Roten Kreuz
- 1987 - Goldene tschechische Feuerwehrmedaille anlässlich des 25. OÖ. Landesfeuerwehrleistungsbewerbes
- 1987 - 40-jährige Feuerwehrdienstmedaille, verliehen von Landesrat Hofinger am 8. Dezember 1987
- 1997 - 50-jährige Feuerwehrdienstmedaille

Karl erwarb 1953 das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze, 1962 das Wasserwehr-Leistungsabzeichen in Bronze, 1974 das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Silber und 1976 schließlich das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold.

In seiner Ära als Kommandant der FF Ostermiething wurde das A-Boot durch eine Motorzille ersetzt (1982), das Tanklöschfahrzeug und das frühere Kommandofahrzeug in Dienst gestellt (1983 bzw. 1984) und der 25. OÖ. Landesfeuerwehrleistungsbewerbes durchgeführt. In den Jahren 1986/87 wurde das Feuerwehrhaus zu seiner jetzigen Größe unter sehr großer Eigenleistung der Feuerwehr ausgebaut.

Lieber Karl, vielen Dank für deine großartigen Leistungen für Feuerwehr und Bevölkerung der Marktgemeinde Ostermiething!

Ruhe in Frieden!



**Feuerwehrmann
Ferdinand Scharinger**
* 11.08.1976 † 17.01.2007

Mit tiefer Bestürzung vernahmen wir die traurige Nachricht, dass unser hoch geschätzter Freund und Kamerad Ferdl Scharinger nach nur 30jährigem Verweilen unter uns plötzlich verstorben ist. Das Begräbnis fand am 24. Jänner 2007 in Geretsberg unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, der Feuerwehr Ostermiething und den Vereinen, welchen er ebenfalls angehörte, statt.

Wir alle durften ihn am 23. Dezember 2004 bei unserem alljährlichen Glühkindl'n besser kennen lernen. Kurz darauf hat sich Ferdl entschlossen, der Feuerwehr Ostermiething beizutreten, und wir nahmen ihn selbstverständlich gerne in unserer Mitte auf. Seinem offiziellen Beitritt am 4. Februar 2005 folgte die umfangreiche Grundausbildung und bereits im April die Ausbildung zum Feuerwehrlotsen. Am 8. Oktober 2005 schloss Ferdl die Grundausbildung mit der Absolvierung des Truppführerlehrganges (vorzüglicher Erfolg) im Kraftwerk Riedersbach ab. Im März 2006 wurde Ferdl zum Feuerwehrmann (FM) befördert, und im April 2006 nahm er an einem Fahrsicherheitstraining mit den Einsatzfahrzeugen im ÖAMTC-Gelände Saalfelden teil.

Dieser Nachruf ist unserem Ferdl gewidmet. Damit wir ihn und den besonderen Eindruck, welchen er bei uns hinterlassen hat, in Erinnerung behalten, möchten wir ein paar Passagen anführen, die wir mit ihm durchleben durften.

Als geselliger und gutmütiger Mensch war er überall bekannt, weshalb es auch nicht schwierig war, mit ihm ins Gespräch zu kommen und sich mit ihm anzufreunden. Gerne werden wir unter anderem auf ein Feuerwehrfest im Jahr 2006 zurück blicken, bei dem das Bedienpersonal völlig überfordert war und wir stundenlang auf unser Essen warten mussten. Auch Ferdl hatte, gelinde gesagt, einen Bärenhunger und so düste er zur überfüllten Essensvergabestelle, schnappte sich ein riesiges Tablett und holte für alle Kameraden 20 Hendl. Jedoch dachten wir, dass er eines zu viel besorgt hätte und haben ein Hendl an den Nachbartisch, wo ebenfalls hungrige Feuerwehrmitglieder vergeblich auf Kellner warteten, verkauft. Allerdings konnten wir nicht wissen, dass Ferdl das überzählige Hendl für sich kaufte und eigentlich gleich zwei essen wollte....

Über seinen Appetit konnten wir später auch noch oft lachen, da er zum Beispiel auch beim McDonalds ab und zu über die Stränge schlug. Insgesamt konnte er angeblich bis zu 23 Cheeseburger verdrücken!

Am eigenen Leib durften wir auch erfahren, dass er ein sehr sportlicher Typ war. Die Trainingsstunden für das FLA Bronze waren für ihn eine wahre Freude, für die meisten anderen von uns aber eher eine Qual, zumal er durch seine knapp bemessene Freizeit am liebsten Sonntag Früh trainieren wollte und dann auch kein Halt konnte. Die Motivation, die er dabei an den Tag legte, war unglaublich. Hin und wieder war jedoch auch ein Abendtraining möglich. Danach mussten wir uns vom Training auskurieren, während er noch volle 2 Stunden laufen ging...

Lieber Ferdl, wir danken dir, dass wir an einem Teil deines Lebens teilhaben durften. Wir werden dich vermissen!

Ruhe in Frieden!

Was es auch Großes und
Unsterbliches zu erstreben gilt:
Dem Mitmenschen zu helfen,
ist doch des Beste,
was man auf der Welt tun kann.

frei nach Peter Rosegger

BERICHT DES KOMMANDANTEN

Geschätzte Leserinnen und Leser,

wir legen in diesem Bericht Rechenschaft über ein bewegtes Feuerwehrjahr ab, ein Jahr mit großen Schicksalsschlägen und mit schweren und belastenden Einsätzen, ein Jahr mit viel Arbeit und ein Jahr mit viel Freude und freudigen Ereignissen.

Wie bereits berichtet mussten wir im Jänner unseren Ehrenkommandanten Karl Stöllberger zu Grabe tragen. Im Anschluss an sein Begräbnis hatten wir den ersten Einsatz des Jahres, bei dem das hydraulische Rettungsgerät benötigt wurde, zu bewältigen.

Der nächste Schlag traf uns bereits wenige Tage später umso härter, weil völlig unerwartet. FM Ferdinand Schäringer, verstarb plötzlich am 17.01. im 31. Lebensjahr und wir mussten für immer Abschied von ihm nehmen.

Wir werden Beiden ein ehrendes Andenken bewahren.

Bei sechs weiteren Einsätzen wurde das hydraulische Rettungsgerät benötigt. Für zwei Unfalltenker kam leider jede Hilfe zu spät. Nicht nur für Angehörige und Freunde sind derartige Ereignisse tragisch. Sie belasteten auch die Einsatzmannschaft der Feuerwehr sehr.

Der weitere Verlauf des Jahres war aber neben unserer dienstlichen Einsatz- und Übungstätigkeit auch von Festen und Feiern geprägt. Wir gratulieren 5 Hochzeitspaaren, Patricia Glück und Roland Meixner, Silvia Thalbauer und Bernhard Lecnik, Monika Jaidl und Georg Häusler, Jasmin Auer und Christian Geissler, Theodora Berger und Robert Gramlinger und wünschen ihnen viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Wir durften auch 2007 Nachwuchs in der Feuerwehr begrüßen. Herzlichen Glückwunsch den jungen Eltern, Silvia und Bernhard Lecnik, Jasmin und Christian Geissler und Aurelia Koller und Mario Reiter.

In der Feuerwehr stand das Jahr 2007 ganz im Zeichen der Anschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges. Ein Bericht dazu ist weiter hinten abgedruckt.

Möglich wurde diese Anschaffung nicht zuletzt durch die großzügige Mithilfe der Ostermiethinger Bevölkerung. Wir möchten uns auf diesem Weg sehr herzlich für Spenden in der Höhe von €20.600,- welche wir für dieses Fahrzeug in den Jahren 2005 und 2007 bei der Haussammlung bekommen haben, bedanken.

Unser Dank gilt auch dem Bürgermeister und den Gemeinderäten, welche das Fahrzeug genehmigt haben, dem Amtsleiter, der uns durch den bürokratischen Dschungel der Ausschreibung geholfen hat und nicht zuletzt den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe in der Feuerwehr, die das Fahrzeug konzipiert haben.

Zum Jahresende galt es noch, die Wahl zum Feuerwehrkommando vorzubereiten und durchzuführen.

Die Wahl fand am 26.01.2008 statt. Für die nächste Funktionsperiode wurde das Kommando von den Mitgliedern der Feuerwehr wie folgt gewählt:

Kommandant	HBI	Anton Weilbuchner
Kommandant-Stellvertreter	OBI	Robert Gramlinger
Schriftführerin	AW	Eva Weinberger
Kassier	AW	Friedrich Bichler jun.

Als weitere Kommandomitglieder wurden BI Stephan Eder als Zugskommandant im Lotsen- und Nachrichtendienst, BI Roland Meixner als Zugskommandant des Löschzuges und AW Herbert Weinberger als Gerätewart bestellt bzw. in ihren Funktionen bestätigt. OBI Robert Gramlinger führt weiter den Technischen Zug.

Dem erweiterten Kommando gehören HBM Christian Makoru als stellvertretender Zugskommandant des Technischen Zuges und Gruppenkommandant der Wasserwehr, HBM Raimund Edlinger als Atemschutzwart und LM Christian Wanghofer als Jugendbetreuer an.

Neu bestellt wurden LM Isabella Weilbuchner als Leiterin des Feuerwehrmedizinischen Dienstes, LM Stefan Roschitz und HFM Thomas Weinberger als Fahrzeugverantwortliche im Löschzug sowie HBM Alexandra Schmidhammer als Gruppenkommandant und HFM Thomas Eder als Fahrzeugverantwortliche im Lotsen- und Nachrichtendienst.

Unser besonderer Dank gilt OBM Michael Stöllberger für seine langjährige Tätigkeit im Kommando. Er war als Gruppen- und Zugskommandant im Technischen Zug und während der letzten Funktionsperiode als Kommandant-Stellvertreter tätig. Für seine weitere Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des Feuerwehreffestes und seine Arbeit in der Feuerwehr möchten wir ihm jetzt schon danken.

Großer Dank gilt BM Manfred Schmidhammer, der neben seiner zeitlich sehr einnehmenden beruflichen Tätigkeit und dem Bau eines Hauses sich die Zeit genommen hat, intensiv und mit sehr viel Engagement an der Entwicklung des neuen Tanklöschfahrzeuges mitzuarbeiten.

HBM Alexandra Schmidhammer hat ihre Funktion als Schriftführerin zur Verfügung gestellt. Vielen Dank für die geleistete Arbeit. Wie bereits berichtet steht sie dem Kommando in einer neuen Funktion als Gruppenkommandant weiter zur Verfügung.

OLM Bernhard Lecnik hat auf eigenen Wunsch seine Funktion als Gruppenkommandant im Löschzug zurück gelegt. Auch bei ihm bedanken wir uns für die geleistete Arbeit.

OLM Georg Häusler ist ebenfalls auf eigenen Wunsch aus dem erweiterten Kommando ausgeschieden. Vielen Dank für die geleistete Arbeit. Er ist federführend in der Organisation des Feuerwehreffestes und kümmert sich in diesem Jahr sehr engagiert um die Bewerbungsgruppe.

Unser abschließender Dank gilt allen Mitarbeitern im alten und neuen Kommando und in den Fachbereichen, der Einsatzmannschaft und allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Besonders und vor allen anderen seien auch unsere Lebenspartner genannt, die mit viel Verständnis, Geduld und auch persönlichem Einsatz unsere Arbeit unterstützen und ermöglichen, dass wir die an uns gestellten Anforderungen erfüllen können.

Wir wünschen eine interessante und spannende Lektüre mit dem Jahresbericht über das Jahr 2007.



Kommandant
HBI Anton Weilbuchner

Kommandant-Stellvertreter
OBI Robert Gramlinger



NEUES TANKLÖSCHFAHRZEUG

Am 14. Dezember 2007 stellten wir als erste oberösterreichische Feuerwehr ein Tanklöschfahrzeug (TLF-A 2000) der Firma Empl aus Kaltenbach (Tirol) in Dienst.

Im Dezember 2003 wurde der Ankauf eines zusätzlichen Tanklöschfahrzeuges vom Gemeinderat beschlossen. In den folgenden drei Jahren erkundigte sich das Projektteam der Feuerwehr ausführlichst über die möglichen und auch finanzierbaren Varianten und besichtigte sämtliche Herstellerfirmen sowie neue vergleichbare Fahrzeuge bei den Nachbarfeuerwehren im Bezirk Braunau. Ende 2005 wurden Landes-Subventionen bewilligt und so konnte nach umfangreicher Vorbereitung Mitte 2006 von der Gemeinde eine öffentliche Ausschreibung gestartet werden, auf die dann drei Herstellerfirmen aus Österreich mit Angeboten antworteten. Nach der genauen Analyse dieser Angebote und der anschließenden Bewertung durch eine Jury wurde die Firma Empl als Bestbieter identifiziert.

Im November 2006 wurde der Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges vom Gemeinderat beschlossen, anschließend wurde vom Projektteam ein 35-seitiges Pflichtenheft ausgearbeitet.

Nach einer ersten Besprechung am 23. Juli fand dann am 9. Oktober 2007 im Werk der Fa. Empl die Rohbaubesprechung statt. Aufgabe der Delegation aus Ostermiething war es, gemeinsam mit den Technikern die genaue Beladung und Ausrüstung des Fahrzeuges, die in etwa der eines Rüstlöschfahrzeuges entspricht, durchzusprechen.

Nach einer weiteren Besprechung vor Ort am 22. November begab sich am 14. Dezember eine 8-köpfige Mannschaft nach Kaltenbach, um das neue Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Ostermiething zu übernehmen und von den Mitarbeitern der Firma Empl am Fahrzeug eingeschult zu werden.

Um 18 Uhr desselben Tages traf das Fahrzeug nach der Überstellung dann beim Feuerwehrhaus in Ostermiething ein und wurde von Bürgermeister Gerhard Holzner, Bediensteten der Gemeinde, mehreren Gemeinderäten und Mitgliedern der Feuerwehren Ernsting und Ostermiething in Empfang genommen und sofort besichtigt.

Der Wert des Fahrzeuges, das aufgrund seiner umfangreichen Ausrüstung in den nächsten 30 Jahren sowohl bei Bränden als auch bei Unfällen und Unwettern bzw. Katastrophen im Hilfeleistungseinsatz stehen soll, beträgt insgesamt ca. 375.000 Euro, wobei einige Geräte von den anderen Fahrzeugen der Feuerwehr Ostermiething übernommen und nicht neu angeschafft wurden.

Die Finanzierung erfolgte zu 46 % von der Gemeinde, zu 26 % vom Landesfeuerwehrkommando und zu 21 % vom Land Oberösterreich. Stolze 20.000 Euro steuerte die FF Ostermiething an Eigenmitteln nach zwei durchgeführten Haussammlungen sowie mehreren Veranstaltungen bei.



Als Fahrgestell wurde der neue mittelschwere LKW der Firma MAN gewählt, der 13t Allrad-TGM mit komfortabler Luftfederung an der Hinterachse. Sein höchstes zulässiges Gesamtgewicht beträgt 15.000 kg, sein Eigengewicht 9.240 kg. Mit 280 PS Motorleistung ist er ausreichend motorisiert; der LKW bietet mit seinen Abmessungen von 2,5 m Breite, 3,3 m Höhe und stolzen 7,5 m Länge ausreichend Platz für Mannschaft (1:8) und Geräte. Scheibenbremsen an Vorder- und Hinterachse ermöglichen eine sehr gute Bremsleistung.

Die umfangreiche Ausrüstung kann auf der Homepage der Feuerwehr Ostermiething unter <http://www.FF-Ostermiething.at> nachgelesen werden. Alternativ kann das Fahrzeug jederzeit besichtigt werden.

Die Arbeitsgruppe „Tanklöschfahrzeug neu“: Robert Gramlinger, Manfred Schmidhammer, Stephan Eder.

BERICHT LÖSCHZUG

Organisation

Roland Meixner wurde Ende 2007 mit der Führung vom Löschzug per Kommandobeschluss beauftragt. Meixner löst Manfred Schmidhammer ab. Eine gediegene Mannschaftsausbildung sowie die laufende an den Stand der Technik angepasste Gerätschaft standen im Mittelpunkt des Wirkens von Schmidhammer.

Die Gruppenkommandanten Georg Häusler und Bernhard Lecnik legten aus persönlichen Gründen ihre Funktionen nieder. Neu im Team sind seit 28.02.2008 die Fahrzeugverantwortlichen Stefan Roschitz und Thomas Weinberger. Das Ressort Atemschutz wird weiter von HBM Raimund Edlinger betreut.

Ausbildung

19 Übungen und Schulungstermine nutzten die Mitglieder vom Löschzug um sich auf den Ernstfall vorzubereiten. Schulungen am Gerät und der persönlichen Ausrüstung wie z.B. Atemschutz standen dabei im Mittelpunkt. Umluft unabhängiger Atemschutz ermöglicht den Einsatzkräften in verrauchte Innenräume vorzudringen. Dabei können Leben gerettet und Gefahren besser erkannt und beseitigt werden. Im Löschzug der Feuerwehr Ostermiething sind derzeit 23 ausgebildete Atemschutzträger zur Verfügung.

Zum vorbeugenden Brandschutz gehört auch die laufende Überprüfung der Löschwasserversorgung bestehend aus Überprüfung von Hydranten, der Löschwasserbehälter sowie der offenen Gewässer. Die Überprüfung vom Mühlbach ergab anlässlich einer Alarmstufe 2 Übung bei der Metzgerei Schuster an der sich 7 Feuerwehren mit 77 Mann beteiligten das ausreichend Wasser vorhanden ist.

Einsätze

Am 14.März wurde die Feuerwehr Ostermiething zu einem Zimmerbrand nach Steinbach alarmiert. Der Eigentümer konnte bis zum Eintreffen der Feuerwehr den Brand, welcher vermutlich durch ein defektes Elektrogerät ausgelöst wurde, erfolgreich bekämpfen.

Ein zu groß angelegtes Lagerfeuer im Zuge eines Polterabends in der Ettenau wurde von Anrainern als Waldbrand interpretiert. Auf Grund der vorherrschenden Trockenheit stellte dieses Lagerfeuer eine potentielle Brandgefahr dar. Die Ausgerückten Löschmannschaften entspannten die Lage durch ablöschen vom Lagerfeuer. Sieht man sich die Einsatzstatistik des abgelaufenen Feuerwehrjahres an könnte gesagt werden „unspektakulär“. Ein Zimmerbrand, ein Waldbrand sowie eine Alarmierung aus dem Alten- und Pflegeheim beschäftigten den Löschzug laut Einsatzstatistik.

Im Alten und Pflegeheim ist eine Brandmeldeanlage installiert. Dies ermöglicht im Brandfall eine rasche Alarmierung der Feuerwehr. Zwei mal wurde die Feuerwehr Ostermiething im vergangenen Jahr mit „Brandmeldealarm Bezirksalten und Pflegeheim“ zum Einsatz gerufen. Der „Alptraum“ eines Feuerwehrmannes blieb jedoch aus. Beide Alarme waren zum Glück nur Täuschungsalarme.

Ausrüstung

Mit der Indienststellung des neuen Tanklöschfahrzeuges erhöht sich die Schlagkraft des Löschzuges und der Feuerwehr enorm. Zusätzliche Atemschutzgeräte ermöglichen eine höhere Redundanz und mehr einsetzbare Atemschutztrupps. Mit dem Schnellangriffverteiler und den D32-Schlauchtragekörben kamen neue Konzepte der Brandbekämpfung hinzu.

Atemschutz

Bei der Feuerwehr Ostermiething sind derzeit dreiundzwanzig Atemschutzträger tätig. Die Atemschutzuntersuchung, die von Gemeindearzt Dr. Kordasiewicz durchgeführt wurde, konnte im letzten Jahr von fünf Mann positiv absolviert werden. Die Feuerwehr Ostermiething verfügt seit Dezember 2007 durch die Auslieferung des neuen Tanklöschfahrzeuges über insgesamt neun Atemschutzgeräte, 24 Vollmasken, 36 Atemluftflaschen, vier Atemschutzmasken mit Filter (leichter Atemschutz) und neun Flammschutzhauben in den Löschfahrzeugen. Außerdem verfügt jeder Atemschutzträger über eine persönliche Flammschutzhaube.

Die jährliche Überprüfung der Atemschutzgeräte fand im Frühjahr 2007 in Überackern statt, die Geräte wurden für in Ordnung befunden. In Linz wurden weiters 15 Atemluftflaschen überprüft.

Neben diversen Übungen, die im Anhang näher ausgeführt sind, nahmen wir auch an einer Begehung der Atemschutzstrecke in Burghausen mit zwei Trupps teil. Die Strecke musste bei völliger Dunkelheit unter verschiedenen Einsatzsimulationen bewältigt werden, danach erfolgte ein Fitnessscheck.



Bei einer von der FF Ernsting organisierten Übung im Kraftwerk der Fa. Energie AG nahm die Feuerwehr Ostermiething mit einem Trupp teil an einer Begehung des Förderbandes teil.



Es wurde 2007 auch eine umfassende Grundausbildung der neuen Atemschutzträger durchgeführt. In der Atemschutz-Theorieschulung wurden Grundlagen der Atmung, Atemschutz, Atemgifte, Atemfilter, Einsatztaktik sowie Ursache und richtiges Verhalten bei Backdraft und Flash-Over geschult. Bei den praktischen Übungen wurde in einem Gebäude im ersten Stock ein Innenangriff mit Hochdruckrohr und anschließender Menschenrettung durchgeführt. Danach verletzte sich (fiktiv) ein Atemschutzträger und musste vom Rettungstrupp unter dem Befehl "Alle Mann zurück" per Crashrettung gerettet werden. Bei der nächsten praktischen Übung erfolgte die Begehung der Atemschutzstrecke in Trimmelkam mit

zwei Atemschutztrupps.

Im heurigen Jahr legen wir wieder Aufmerksamkeit auf Ausbildung und Motivation unserer Atemschutzträger unter Einbeziehung des neuen Tanklöschfahrzeuges.

BERICHT TECHNISCHER ZUG

Organisation

Nach der Umstrukturierung des Löschzuges gegen Ende des Jahres, im Zuge der Kommandant HBI Anton Weilbuchner Roland Meixner als neuen Zugskommandanten eingesetzt hat, und der Kommandowahl im Jänner 2008, ist das Führungsteam des Technischen Zuges zu einem Duo geschrumpft. Kommandant-Stellvertreter OBI Robert Gramlinger nimmt weiter die Agenden des Zugskommandanten wahr und Gruppenkommandant HBM Christian Makoru leitet als stellvertretender Zugskommandant interimistisch zusätzlich zur Wasserwehrgruppe auch die Technische Gruppe.

Dieser Stab soll im Lauf der nächsten Jahre wieder seine Sollstärke von zwei Gruppen- und einem Zugskommandanten erreichen. Dazu werden gezielt Mitglieder aus der Mannschaft ausgebildet, vorbereitet und langsam an ihre Aufgaben heran geführt.

Erfreulich ist, dass mit LM Isabella Weilbuchner für den Fachbereich Feuerwehrmedizinischer Dienst (Anm. d. Redaktion: früher Feuerwehrsanitäter) wieder eine engagierte und fachlich versierte Mitarbeiterin gefunden werden konnte. Isabella absolvierte 2007 die Ausbildung zur Rettungssanitäterin beim Roten Kreuz und arbeitet seither ehrenamtlich im Rettungsdienst mit.

Für die Feuerwehr bringt das viele Vorteile in der Ausbildung und bei Einsätzen. In der Ausbildung ist es hilfreich, nicht nur die fachliche Kompetenz im eigenen Haus zu haben sondern auch die Sichtweise und Erfordernisse der Sanitäter aus erster Hand von jemandem vermittelt zu bekommen, der nicht nur die Rettungsdienstsondern auch die Feuerwehrseite kennt. Bei Einsätzen fungiert Isabella als Bindeglied zwischen Rettungsdienst und Feuerwehr, kümmert sich um Unfallopfer oder verletzte Feuerwehrmänner und kann natürlich auch bei den Sanitätern mitarbeiten, sollten diese an der Einsatzstelle Personalmangel haben. Wir wünschen Isabella viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Funktion in der Feuerwehr und hoffen, dass sie diese recht lange mit Engagement erfüllen wird. Aufgrund ihrer langjährigen und als Tochter des Feuerwehrkommandanten, auch familiären Bindung zum Feuerwehrwesen, hoffen wir, dass sie nicht ganz zum Rettungsdienst wechselt.



Ausbildung

Die Ausbildung in patientengerechter Unfallrettung zusammen mit Technik und Taktik des Einsatzes hydraulischer Rettungsgeräte nimmt mittlerweile einen hohen Stellenwert in der Feuerwehrausbildung ein. Im vergangenen Jahr haben unsere Nachbarfeuerwehren Tarsdorf und Trimmelkam je ein neues hydraulisches Rettungsgerät in Dienst gestellt. Wir haben bereits mit beiden Feuerwehren geübt und werden diese Zusammenarbeit verstärken, um im Einsatz optimal abgestimmt zu sein. Diese gemeinsame Ausbildung werden wir fortführen, sie hat sich in den vergangenen Jahren mit Hochburg, Eggels-

Eggelsberg und St. Georgen bewährt und wird uns auch in Zukunft helfen.

Zu diesem Thema fand am 15.09.2008 erstmals auch ein Seminar der Firma Weber-Hydraulik, welches vom Bezirksfeuerwehrkommando organisiert wurde, statt. Alle Feuerwehren des Bezirkes, welche ein hydraulisches Rettungsgerät besitzen, wurden, aufgeteilt auf zwei Termine, zu diesem ganztägigen Seminar eingeladen. Vermittelt wurde neben dem interessanten Theorie teil, bestehend aus den Themen „Einsatztaktik“, „Moderne Werkstoffe im Fahrzeugbau“ und „Alternative Antriebs- bzw. Treibstoffsysteme“, ein sehr interessanter Praxisteil, in dem von Experten verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt wurden, Probleme bei Unfälleinsätzen zu lösen.



gemeinsam durchgeführt hat.

Am 24. und 25. August wurde in Überackern wieder die bewährte Schiffsführer-Weiterbildung abgehalten. Erstmals dauerte diese Veranstaltung zwei Tage, wobei am Ende des ersten Tages eine Nachtübung stand. Unser Dank gilt Klaus Thallinger von der Berufsfeuerwehr Linz, der die Übungen ausgearbeitet und mit uns gemeinsam durchgeführt hat. Der erste Bezirks-Wasserwehrbewerb fand am 15.08 in Ach an der Salzach statt. Er diente als Vorbereitung auf den Landesbewerb, welcher am 13. und 14.06.2008 in Ach stattfinden wird. In Ach am Start waren FM Kevin Pototschnig, FM Andreas Gebetshammer, FM Mario Reiter und BI Robert Gramlinger. Die Zillenbesatzung Pototschnig/Gebetshammer wurde leider wegen eines Fehlers disqualifiziert, konnte den Bewerb aber mit einer hervorragenden Zeit beenden. Diese unerfahrene Mannschaft legte unter den schwierigen Bedingungen ein sehr gute Talentprobe ab. Für Gramlinger/Reiter lief es besser. Ein 20. Rang in der sehr starken Bezirkswertung trotz einer massiven Behinderung durch eine andere Zille ist sehr zufrieden stellend. Im Einer erreichte BI Robert Gramlinger auch nach Behinderung durch eine andere Zille den 15. Rang in der Bezirkswertung.



Bereits am 15. und 16.06.2008 fand in Ottensheim der Wasserwehr-Landesbewerb statt. Dort errangen FM Kevin Pototschnig, FM Andreas Gebetshammer und FM Mario Reiter das Wasserwehr-Leistungsabzeichen in Bronze.

Einsätze

Im letzten Jahr mussten wir 48 technische Hilfeleistungen bewältigen. Den größten Anteil daran hatten wieder Einsätze auf der Straße. 19-mal waren Verkehrswege zu sichern oder frei zu machen, Fahrzeuge zu bergen, ausgelaufenes Öl zu binden oder verletzte Personen zu befreien. Die Anzahl der schweren Verkehrsunfälle war zuletzt 2002 höher. Wir wurden mit dem hydraulischen Rettungsgerät sechs Mal alarmiert. Leider waren bei diesen Einsätzen auch zwei Tote zu beklagen. Die tödlich verunglückten Fahrzeuglenker wurden von den Feuerwehren Tarsdorf und Trimmelkam aus den Wracks geborgen.

Interessant gestaltete sich ein Einsatz bei dem wir ein Wespennest, das hinter einer Holzfassade im 2. OG eines Wohnhauses war entfernen mussten. Da am Einsatzort weder Drehleiter, noch Hubsteiger eingesetzt hätten werden können, Geräte, die bei der Feuerwehr Ostermiething auch nicht vorhanden sind, wurde oberhalb des Ortes an dem sich das Nest befand mit Hilfe einer Schiebeleiter, welche zwischen zwei Fenstern gespannt wurde, ein Anschlagpunkt für das Rollgliss errichtet und ein Mann zum Einsatz an der Fassade aufgeseilt. Das Wespennest konnte ohne Beschädigung der relativ neuen Fassade erfolgreich bekämpft werden.

BERICHT LOTSEN- UND NACHRICHTENZUG

Organisatorisches

Am 28. Februar 2008 wurde Alexandra Schmidhammer als Gruppenkommandant mit den Hauptaufgaben Einsatzzentrale und Einsatzvorbereitung sowie Thomas Eder als Fahrzeugverantwortlicher des Kommando- und

Mannschaftsfahrzeuges mit den zusätzlichen Aufgaben Einsatzleitstelle und Einsatzdokumentation bestellt. Beide sind bereits langjährige Mitarbeiter im Lotsen- und Nachrichtenzug und bringen aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation – Funk-, Lotsen- und Führungslehrgänge, Funkleistungsabzeichen – das nötige Rüstzeug für diese Aufgaben mit. Ich möchte beiden viel Glück in ihren neuen Funktionen wünschen. Alex übernimmt nach ihrer Funktion als Schriftführerin auch als Gruppenkommandantin eine Pionierrolle in der FF Ostermiething – sie ist mit dem Dienstgrad Hauptbrandmeister die erste weibliche Führungskraft im gesamten Ostermiethinger Feuerwehrwesen überhaupt!



Ausbildung & Bewerbe

Bei insgesamt 7 Schulungen und Übungen wurden die Mitglieder der Feuerwehr Ostermiething auf die verschiedenen Einsatzaufgaben vorbereitet. Zwei Mann absolvierten den Funk-, 4 Mann einen Führungslehrgang (siehe Lehrgänge). Bei den Funkleistungsbewerben konnten ein goldenes (Georg Häusler) und zwei bronzene Leistungsabzeichen (Mario Reiter, Kevin Pototschnig) erreicht werden.

Einsätze

Beim Orkan "Kyrill" am 19. Jänner 2007 wurde die Einsatzleitstelle mehrfach besetzt und für den Großschadensfall vorbereitet. Es wurden viele Hilfeleistungen befürchtet, sodass eine Koordinierung der Einsatzkräfte von geschultem Personal unabdingbar gewesen wäre. Glücklicherweise waren vergleichsweise wenig Einsätze abzuarbeiten. Bei den abgearbeiteten Verkehrsunfällen und diversen anderen Einsätzen sind die Hauptaufgaben der LuN-Mitarbeiter die fachgerechte Absicherung der Einsatzstelle, die Sicherstellung der Kommunikation und vor allem auch die umfassende Dokumentation des Einsatzes. Je besser das Einsatzgeschehen dokumentiert ist, desto leichter lassen sich eventuelle spätere Vorwürfe oder gar Anklagen widerlegen.

Aktuelles

Die Feuerwehr Ostermiething wurde im letzten Jahr als Pilotfeuerwehr, gemeinsam mit der Feuerwehr Ernsting, für den neuen digitalen Alarmplan im Abschnitt Wildshut ausgewählt. Die verschiedenen neuen Möglichkeiten werden von uns noch heuer bei den Einsätzen ausgetestet. Neu ist unter anderem die Unterteilung der Gemeinde in drei Einsatzzonen, für die jeweils eigene Alarmpläne gelten.

BERICHT DER FEUERWEHRJUGEND

Mitgliederbewegung

Stand 01.01.2007	12
Übertritt Aktivstand	2
Neubeitritte	2
Austritte	2
Stand 31.12.2007	10

Eintritte

Daniel Steiner
Martin Moser

Austritte

Martin Veichtlbauer
Thomas Veichtlbauer

Übertritte in den Aktivstand

Bernhard Maier
Lukas Lothaller

Ausbildung

Wissenstest BRONZE

Franz Forstmayr
Christian Lindlbauer
Martin Höck

Wissenstest SILBER

Dominik Auer
Markus Steinfeldner

Wissenstest GOLD

Daniel Neuhauser
Hans-Peter Nussbaumer

Bewerbe

Feuerwehrjugendleistungsabzeichen

Wir nahmen mit einer Gruppe am Landesbewerb in Perg am 7. Juli teil und konnten folgende Leistungsabzeichen erringen:

BRONZE

Daniel Steiner
Martin Moser
Daniel Kainzbauer
Christian Lindlbauer
Martin Höck

SILBER

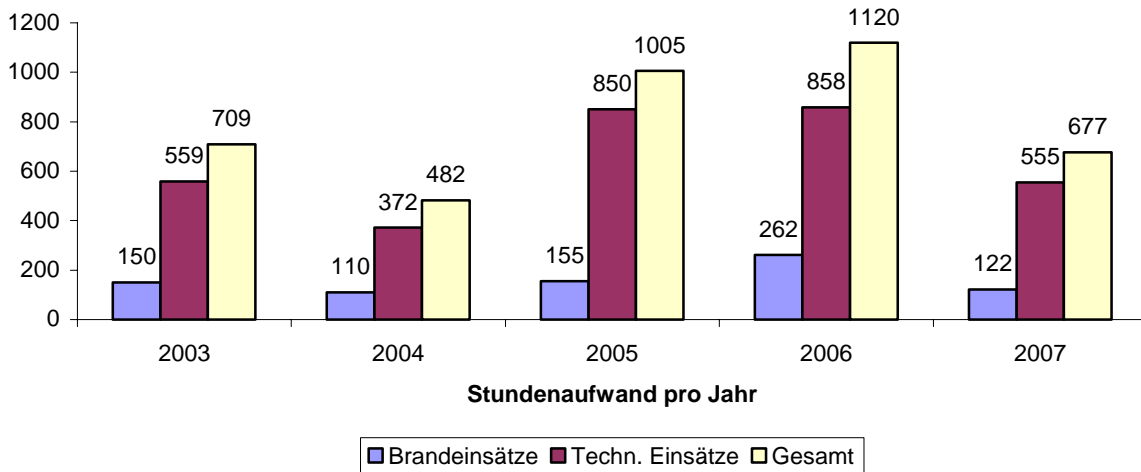
Franz Forstmayr
Dominik Auer

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Helfern, die uns in unserer Arbeit unterstützen.



EINSÄTZE

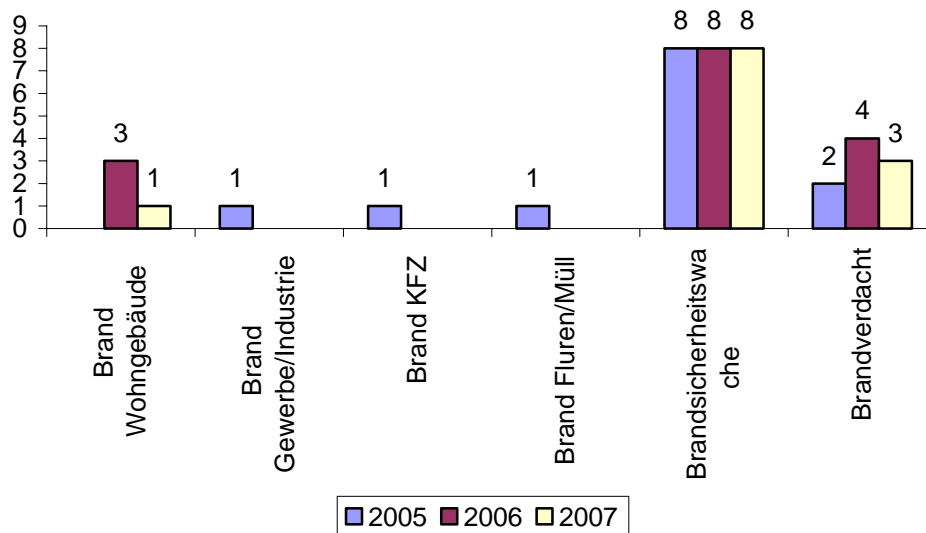
**Gesamt-Stundenaufwand
Einsätze**



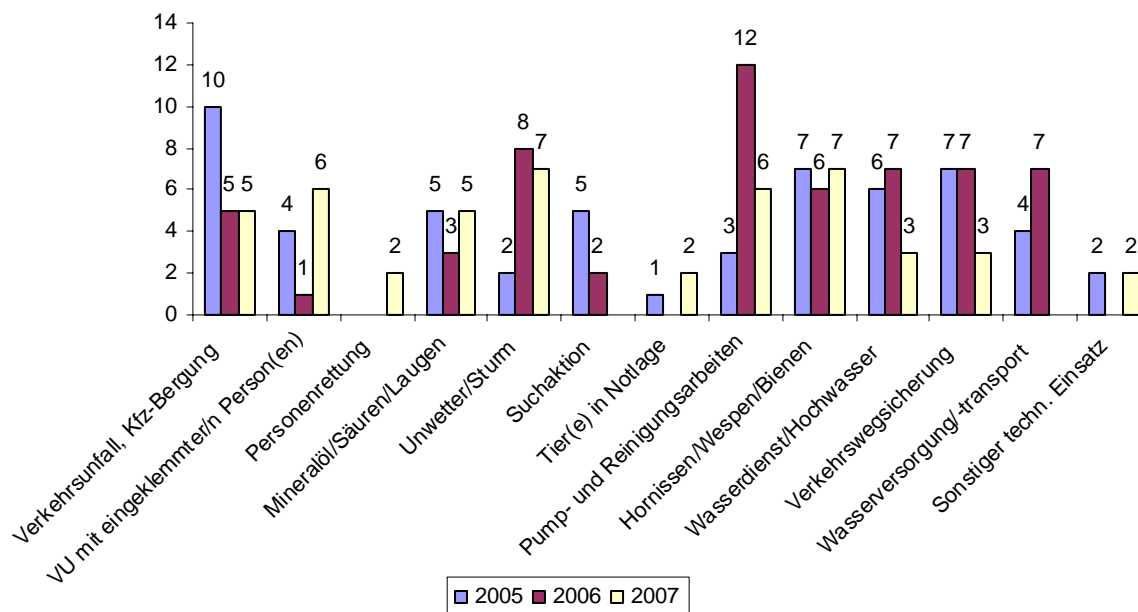
Das Jahr 2007 war geprägt von Einsätzen nach schweren Verkehrsunfällen. Insgesamt sechs Mal mussten verletzte oder getötete Personen aus den Unfallwracks gerettet bzw. geborgen werden. Glücklicherweise fanden sich unter den 60 Hilfeleistungen im letzten Jahr keine Großeinsätze, weshalb der Gesamt-Stundenaufwand im Vergleich zu den letzten beiden Jahren zurückgegangen ist.

Sehr ungewöhnlich war die geringe Anzahl an Brandeinsätzen, es musste nur ein Mal ein Atemschutztrupp zu Nachlöscharbeiten eingesetzt werden, bei drei Brandalarmen handelte es sich um Fehl- bzw. Täuschungsalarme.

Brandeinsätze



Technische Einsätze

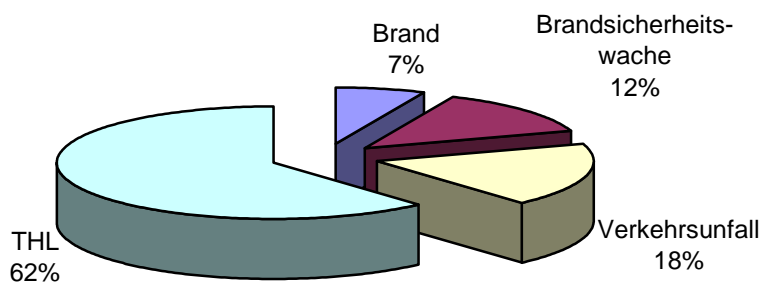


Einsatzübersicht

Nr	Datum	Zeit	Einsatzgrund	Einsatzort	Mannschaft	Stunden
1	03.01.	17.14-17.45	Verkehrsunfall	Alte Landstraße	4	3
2	09.01.	18.23-19.35	Verkehrsunfall	Mühlen-Landesstraße	28	34
3	18.01.	21.07-21.51	Freimachen von Verkehrswegen	Mühlen-Landesstraße	22	17
4	18.01.	23.46-01.04	Sturmschaden	Ernsting	22	29
5	19.01.	01.15-01.32	Freimachen von Verkehrswegen	Trimmelkammerstraße	6	2
6	19.01.	06.24-07.00	Sturmschaden	Parkstraße	3	2
7	19.01.	09.28-09.53	Sturmschaden	Salzachstraße	7	3
8	19.01.	10.07-10.54	Kellerüberflutung	Gumpling	8	7
9	19.01.	10.55-11.19	Sturmschaden	Mukenham	6	4
10	03.02.	13.00-17.00	Sturmschaden	Simling	4	16
11	07.03.	17.34-18.45	Personenrettung	Salzach	21	25
12	09.03.	16.25-18.30	Pumparbeit	Römerstraße	3	6
13	14.03.	16.36-17.06	Zimmerbrand	Steinbach	18	9
14	31.03.	19.00-23.00	Brandsicherheitswache	Theater	3	11
15	01.04.	14.46-15.49	Verkehrsunfall	Mühlen-Landesstraße	19	40
16	08.04.	19.00-23.00	Brandsicherheitswache	Theater	3	11
17	13.04.	19.00-23.00	Brandsicherheitswache	Theater	3	11
18	14.04.	19.00-23.00	Brandsicherheitswache	Theater	3	11
19	14.04.	21.05-21.54	Brandverdacht	Ettenau	26	18
20	18.04.	17.30-18.40	Pumparbeit	Sinzingerstraße	3	4
21	21.04.	19.00-23.00	Brandsicherheitswache	Theater	3	12
22	22.04.	13.45-17.00	Brandsicherheitswache	Theater	3	11
23	27.04.	19.00-23.00	Brandsicherheitswache	Theater	3	11
24	28.04.	19.00-23.00	Brandsicherheitswache	Theater	3	12
25	03.05.	19.15-20.20	Seilwindeneinsatz	Sinzingerstraße	3	4
26	06.05.	20.25-21.52	Öl-Einsatz	Ettenauer Landesstraße	12	18
27	12.05.	22.34-23.47	Verkehrsunfall	Weilhart-Landesstraße	22	27
28	30.05.	16.20-18.15	Pumparbeit	Weilhartstraße	2	4
29	07.06.	08.15-11.45	Verkehrswegsicherung	Ortsgebiet	4	14

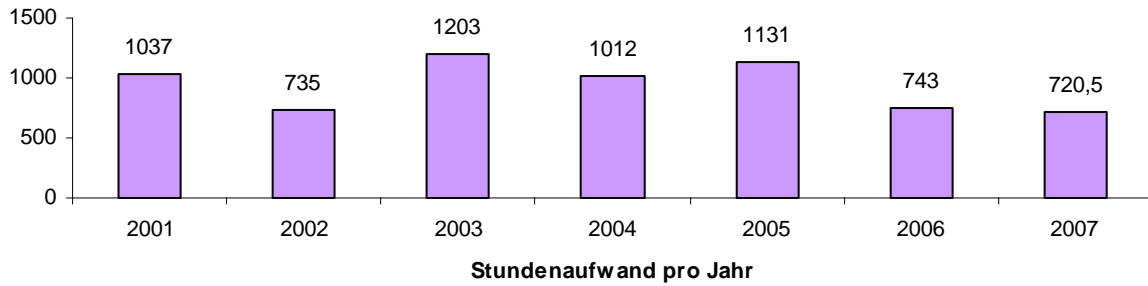
Nr	Datum	Zeit	Einsatzgrund	Einsatzort	Mannschaft	Stunden
30	09.06.	13.00-13.07	Brandmeldealarm	Bezirksalten- und Pflegeheim	12	2
31	16.06.	17.15-20.25	Verkehrswegsicherung	Felm	2	7
32	18.06.	15.30-16.00	Tier in Notlage	Hinterofenstraße	1	1
33	22.06.	19.39-20.25	PKW-Bergung	Ettenauer Landesstraße	4	4
34	22.06.	20.35-22.23	Entfernung Wespennest	Unterfeld	4	8
35	11.07.	09.33-11.00	Öl-Einsatz	Weilhartstraße	6	9
36	14.07.	07.06-07.17	Brandmeldealarm	Bezirksalten- und Pflegeheim	19	3
37	14.07.	10.51-11.15	Öl-Einsatz	Bräugasse	2	1
38	16.07.	17.37-19.22	LKW-Bergung	Ernsting	17	30
39	20.07.	21.10-22.17	Überflutung	Römerstraße	20	22
40	30.07.	19.59-20.18	Liftöffnung	Unterfeld	10	3
41	29.08.	20.10-20.40	Entfernung Wespennest	Dietrichfeld	4	3
42	29.08.	20.40-21.31	Entfernung Wespennest	Oberfeld	4	4
43	02.09.	05.00-08.00	Verkehrswegsicherung	Flohmarkt	4	12
44	06.09.	09.39-18.23	Hochwasser	Hochwassergebiet	5	45
45	07.09.	06.22-07.19	Hochwasser	Hochwassergebiet	12	12
46	11.09.	19.10-19.50	Entfernung Wespennest	Dietrichfeld	2	1
47	12.09.	14.30-15.00	Pumparbeit	Weilhartstraße	1	1
48	12.09.	19.00-20.00	Entfernung Bienennest	Schulstraße	4	4
49	12.09.	20.00-20.45	Entfernung Wespennest	Trimmelkamerstraße	4	3
50	25.09.	13.27-14.55	Verkehrsunfall	Kirchberg, Gde. St. Pantaleon	14	22
51	03.10.	19.52-21.44	Öl-Einsatz	Mühlen-Landesstraße	6	12
52	13.10.	14.29-15.50	Baumschnitt	Gablmachergasse	3	4
53	19.10.	16.56-17.50	Entfernung Wespennest	Trimmelkamerstraße	2	2
54	23.10.	12.26-13.29	LKW-Bergung	Kobl, Gde. Geretsberg	8	9
55	28.10.	11.50-12.15	Tier in Notlage	Mühlbach, Ostermiething	1	1
56	09.12.	01.54-02.40	Verkehrsunfall	Weyer, Gde. Haigermoos	21	34
57	12.12.	21.29-22.00	Verkehrsunfall	Trimmelkam, Gde. St. Pantaleon	22	12
58	14.12.	16.42-17.15	Öl-Einsatz	Tiefgarage OGW	2	2
59	14.12.	18.43-19.50	Verkehrsunfall	Weilhartstraße	23	26
60	21.12.	14.45-16.00	Pumparbeit	Oberfeld	1	2

Prozentuelle Anteile

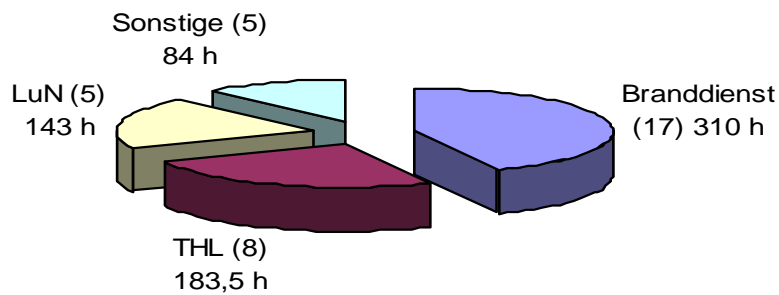


ÜBUNGEN UND SCHULUNGEN

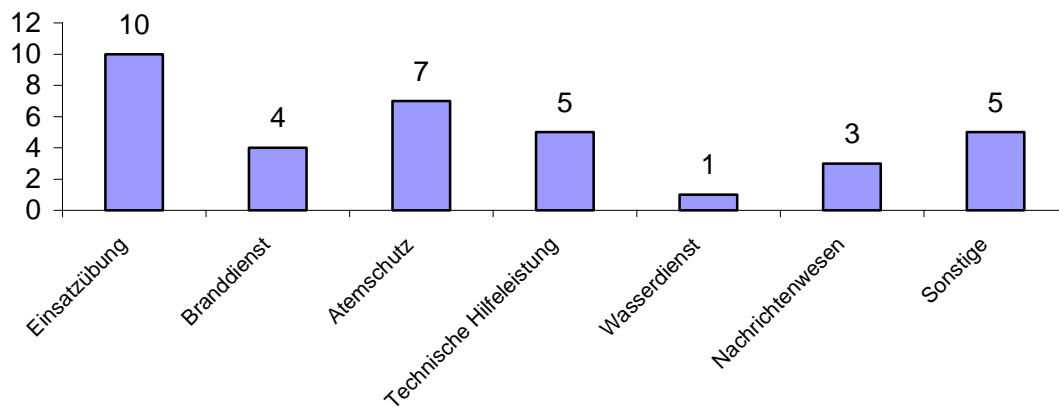
Gesamt-Stundenaufwand Übungen



Gesamtstunden - Ausbildungsbereiche



Übungen/Schulungen 2007



Übungsübersicht

Nr	Datum	Zeit	Thema	Übungsleiter	Teilnehmer	Stunden
1	22.01.	19.30-21.00	Maschinist	M. Schmidhammer	13	19,5
2	19.02.	19.30-21.30	Funk, Alarmsystem	S. Eder	9	18
3	10.03.	13.30-15.00	Gerätekunde, Maschinist	H. Weinberger	10	15
4	31.03.	13.30-15.00	Löscheinsatz, Atemschutz	R. Edlinger	12	18
5	03.04.	18.00-20.30	Atemschutz	R. Edlinger	5	12,5

Nr	Datum	Zeit	Thema	Übungsleiter	Teilnehmer	Stunden
6	11.04.	19.30-20.30	Ausrückeordnung, Ausb.-plan	A. Weilbuchner	6	6
7	13.04.	19.30-21.30	Funk, Kartenkunde	G. Häusler	6	12
8	14.04.	09.00-12.00	Schiffsführerübung mit THW	R. Gramlinger	6	18
9	20.04.	19.30-21.00	Pkw-Brand in Tiefgarage	S. Roschitz, C. Makoru	14	21
10	21.04.	08.30-11.00	Atemschutz	FF Moosdorf	3	7,5
11	23.04.	19.00-20.30	Verkehrsunfall	T. Weinberger	14	21
12	11.05.	19.30-21.15	TS Maschinist	C. Geissler	8	14
13	18.05.	17.30-21.00	Löschübung	S. Roschitz	13	45,5
14	22.05.	19.00-20.30	Objektbegehung	A. Weilbuchner	5	7,5
15	23.05.	19.00-22.00	LuN-Übung	FF Franking	4	12
16	08.06.	19.00-21.00	Verkehrsunfall	R. Gramlinger	12	24
17	09.06.	13.30-16.00	Lösch- und Suchübung	A. Weilbuchner	12	30
18	23.06.	14.00-16.00	Atemschutz - Theorie	R. Edlinger	6	12
19	29.06.	19.30-21.00	Verkehrsunfall	F. Berger, R. Meixner	8	12
20	30.06.	17.00-19.00	Atemschutz - Praxis	R. Edlinger	7	14
21	09.07.	19.00-20.30	Videovortrag	S. Eder	16	24
22	13.07.	18.30-20.30	Einsatzübung Brand	S. Eder, S. Roschitz	22	44
23	17.08.	19.30-21.00	Atemschutz	R. Meixner	12	18
24	20.09.	19.30-22.00	Atemschutz	FF Ernsting	6	15
25	21.09.	19.00-21.30	Verkehrsunfall	T. Eder, M. Reiter	15	37,5
26	22.09.	08.30-10.00	Atemschutz	FF Eggelsberg	4	6
27	06.10.	14.30-17.00	Suchaktion	S. Eder, T. Eder	20	50
28	12.10.	19.30-21.00	LKW-Unfall	B. Lecnik	10	15
29	27.10.	13.30-16.30	Suchaktion	FF Wildshut	17	51
30	10.11.	14.00-16.00	Einsatzübung Brand	FF St. Radegund	6	12
31	16.11.	19.30-21.00	Brandbekämpfung	R. Meixner, M. Schmidhammer	4	6
32	17.11.	13.00-15.30	Verkehrsunfall	FF Tarsdorf	14	35
33	19.11.	19.30-21.00	Personenrettung nach VU	R. Gramlinger	14	21
34	15.12.	14.30-16.30	Einschulung TANK 1	S. Eder	15	30
35	18.12.	19.30-21.00	Einschulung TANK 1	R. Meixner	11	16,5

Übungsteilnehmer

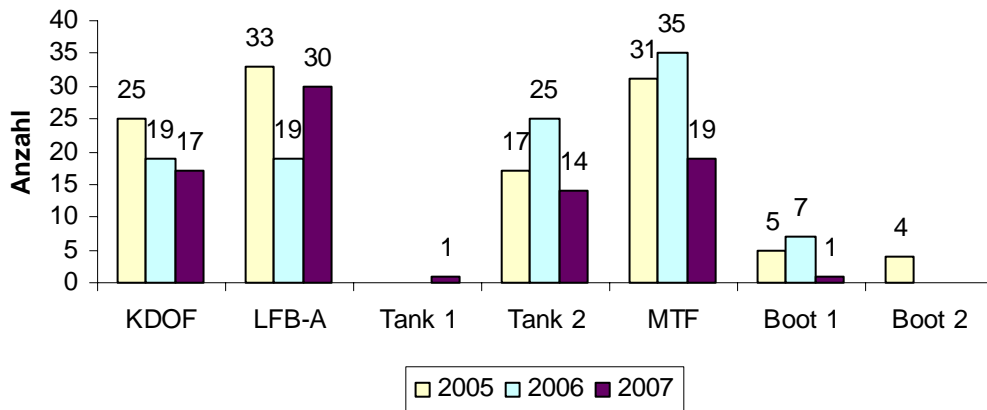
Folgende Mitglieder nahmen im Jahr 2007 an mehr als 10 Ausbildungsveranstaltungen teil:

Pototschnig	Kevin	22
Weinberger	Thomas	20
Eder	Stephan	18
Gramlinger	Robert	18
Weinberger	Eva	18
Edlinger	Raimund	17
Reiter	Mario	17
Häusler	Georg	16
Gebetshammer	Andreas	14
Makoru	Christian	13
Roschitz	Stefan	13
Steinfeldner	Wolfgang	13
Weinberger	Herbert	13
Zenz	Thomas	13
Berger	Florian	12
Eder	Thomas	12
Meixner	Roland	11
Weilbuchner	Anton	11

FAHRZEUGE

Die Feuerwehr Ostermiething verfügte im Jahr 2007 über vier Einsatzfahrzeuge, zwei Motorboote, zwei Holzzillen, einen Gabelstapler und fünf Anhänger. Am Ende des Jahres, am 14. Dezember, wurde ein fünftes Einsatzfahrzeug in Dienst gestellt – das TLF-A 2000 der Firma Empl (Tank 1).

Einsatzausfahrten

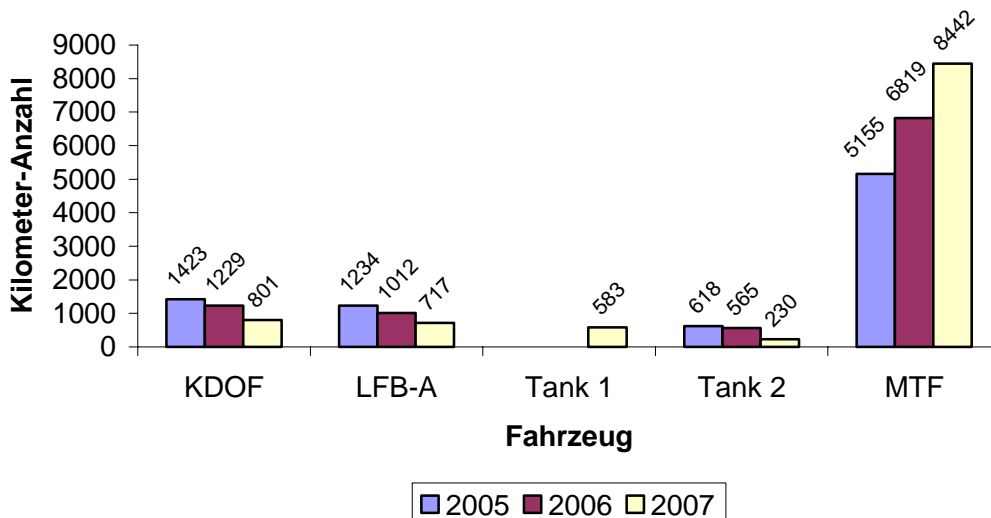


Gefahrene Kilometer

Im Jahr 2007 wurden von den fünf Einsatzfahrzeugen bei Einsätzen, Übungen und sonstigen Fahrten insgesamt 10.773 Kilometer zurückgelegt, was eine Steigerung um 12 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Den größten Anteil an den gefahrenen Kilometern hatte wieder das Mannschaftstransportfahrzeug, das für Dienstfahrten aller Art verwendet wird und mit dem auch notwendige weitere Strecken, im

letzten Jahr z.B. mehrmals ins Zillertal zur Fa. Empl, zurückgelegt werden müssen.

Gefahrene Kilometer



MITGLIEDERSTAND

Aus der Feuerwehryugend wechselten vergangenes Jahr zwei Jugendliche, **Lukas Lothaller** und **Bernhard Maier**, in den Aktivstand, sie verstärken nach den beiden Übertritten im Jahr 2006 (**Thomas Nussbaumer**, **Wolfgang Steinfellner**) neuerlich die Einsatzmannschaft. Die gute Jugendarbeit machte sich in den letzten Jahren bemerkbar, auch 2008 werden wieder einige junge Feuerwehrmänner nachrücken. Zwei neue Mitglieder, **Daniel Steiner** und **Martin Moser**, kompensieren die Übertritte in den Aktivstand. **Martin** und **Thomas Veichtlbauer** verließen die Feuerwehr.

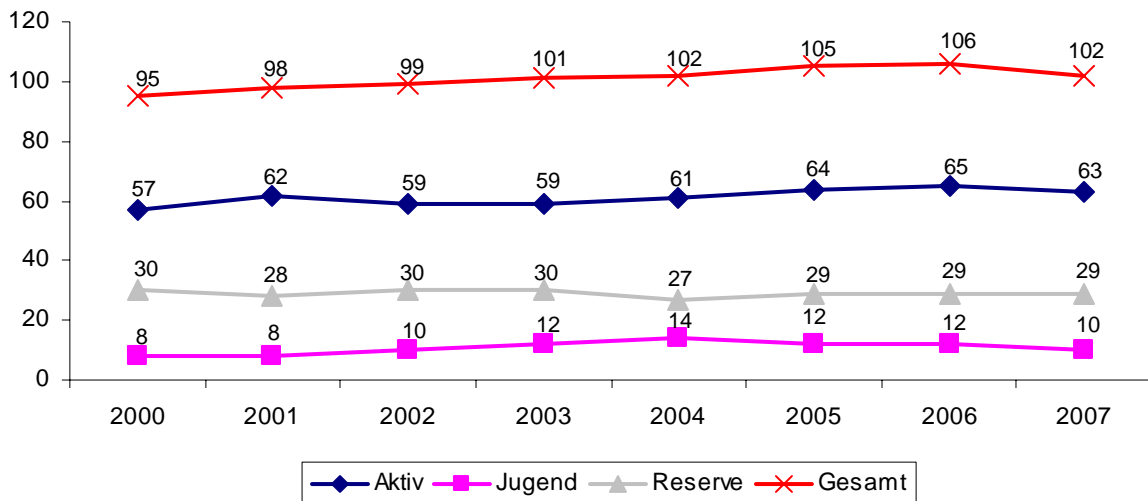
Mit OLM **Sebastian Koller** wechselte ein Feuerwehrmann aus Ernsting durch seinen Umzug in die OGW-Siedlung im Unterfeld zu uns. Sebastian war in Ernsting als Atemschutzwart tätig und ist daher unter anderem als vollständig ausgebildeter Atemschutzträger für uns sehr wertvoll.

Unser ehemaliger Schriftführer OBM Ing. **Dietmar Moritz** wurde an seinem 65. Geburtstag am 25. November in den Reservestand überstellt.

Leider verloren wir im Jahr 2007 durch das Ableben von EHBI **Karl Stöllberger** und den tragischen Tod von FM **Ferdinand Scharinger** zwei Mitglieder. OFM **Sabrina Christian** bat um den Austritt aus der Feuerwehr Ostermiething.

Das älteste Mitglied der Feuerwehr Ostermiething ist HFM **Felix Höck sen.**, der sich aktuell im 96. Lebensjahr befindet. Er trat vor 61 Jahren, am 2. Februar 1947, in die Feuerwehr ein.

Personal



LEHRGANGSTÄTIGKEIT

Lehrgang	Name
Gruppenkommandanten-Lehrgang	Stefan Roschitz
	Thomas Weinberger
	Thomas Eder
Funklehrgang	Mario Reiter
	Stefan Roschitz
Zugskommandanten-Lehrgang	Georg Häusler
	Stefan Roschitz
Atemschutzwarte-Lehrgang	Stefan Roschitz
Maschinen-Lehrgang	Georg Häusler
	Isabella Weilbuchner

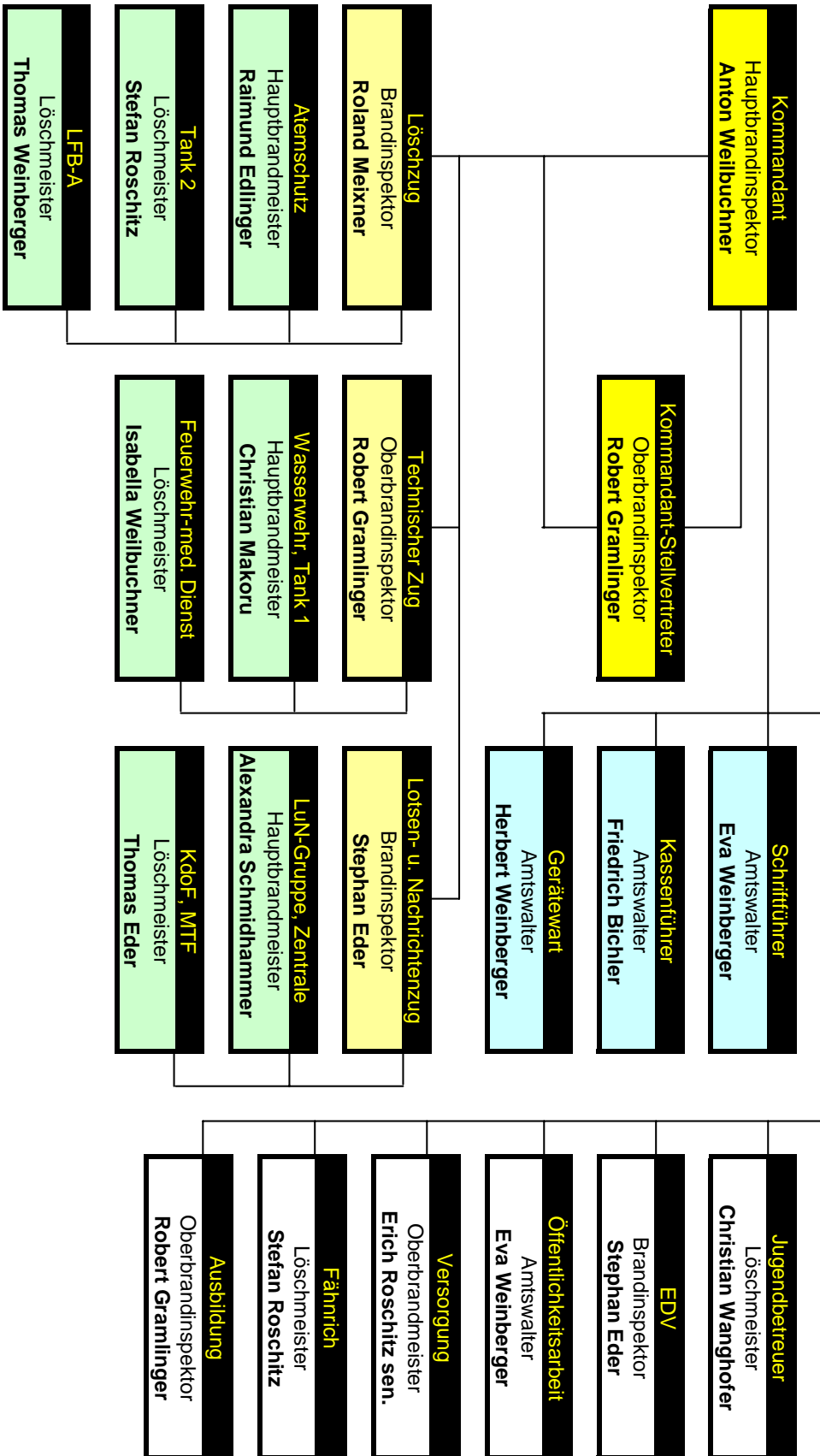
Lehrgang	Name
TLF-Lehrgang	Stephan Eder
Schiffsführer-Weiterbildung	Anton Weilbuchner Robert Gramlinger Stephan Eder Georg Häusler Christian Makoru Gustav Weilbuchner Georg Steinfeldner Isabella Weilbuchner Thomas Eder
Seminar für Rettungsgeräte	Robert Gramlinger Stephan Eder Mario Reiter
Atenschutzlehrgang	Stephan Eder
Einsatzleiter-Lehrgang	Georg Häusler
Technischer Lehrgang II	Bernhard Lecnik
Brandschutzbeauftragten-Fachkurs	Manfred Schmidhammer

LEISTUNGSABZEICHEN

Leistungsabzeichen	Name
Funkleistungsabzeichen GOLD	Georg Häusler
Funkleistungsabzeichen BRONZE	Mario Reiter Kevin Pototschnig
Feuerwehrleistungsabzeichen GOLD	Georg Häusler
Wasserwehrleistungsabzeichen BRONZE	Kevin Pototschnig Andreas Gebetshammer Mario Reiter
Atenschutzleistungsabzeichen BRONZE	Thomas Weinberger



ORGANIGRAMM DER FEUERWEHR OSTERMIETHING – 2008



BEFÖRDERUNGEN

Als Grundlage für Beförderungen dient die Dienstordnung. In ihr ist geregelt, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen, um einen höheren Dienstgrad erreichen zu können.

Der Wille zur Fortbildung, Engagement und Mitarbeit sollen so belohnt werden. Mit einem höheren Dienstgrad steigt aber auch die Verantwortung, die ein Feuerwehrmann übernimmt. Er ist im Einsatz höherrangig, hat Entscheidungen zu treffen und wird zu Führungsaufgaben herangezogen.

Folgende Mitglieder der Feuerwehr Ostermiething wurden bei der Vollversammlung am 8. März 2008 befördert:



Zum
Oberfeuerwehrmann

Andreas Gebetshammer
Kevin Pototschnig
Mario Reiter



Zum
Hauptfeuerwehrmann

Richard Schmidhammer



Zum
Löschmeister

Thomas Eder
Thomas Weinberger



Zum
Oberlöschmeister

Christian Makoru



Zum
Hauptlöschmeister

Georg Häusler
Bernhard Lecnik
Alexandra Schmidhammer

ÜBUNGEN 2007

10. März - Gerätekunde

Gerätewart AW Herbert Weinberger unterrichtete die zehn Teilnehmer an den verschiedenen Aggregaten und Pumpen sowie an der Motorsäge.

31. März – Einsatzübung Brand

Eine Einsatzübung beschäftigte zwölf Mitglieder am 31. März – Übungsannahme war ein Brand in einem landwirtschaftlichen Objekt. Ein Atemschutztrupp führte einen Löschangriff mit einem C-Rohr über die Stiege durch, ein weiterer Trupp drang über eine Schiebeleiter in den 1. Stock ein und suchte nach vermissten Personen. Als sich ein Atemschutzträger lt. Übungsannahme verletzte, musste dieser von seinen Kameraden ins Freie geborgen werden.

20. April – PKW-Brand in Tiefgarage

Ein neuartiges Szenario wurde am 20. April 2007 geprobt: Ein Auto fing lt. Übungsannahme in der neuen Tiefgarage (55 Stellplätze) der OGW-Siedlung Unterfeld zu brennen an. Im Ernstfall ein sehr schwieriger und gefährlicher Einsatz, da der Brand nur unter umluftunabhängigem Atemschutz mit teilweise sehr weiten Anmarschwegen bekämpft werden kann.

Bei der Übung wurde aufgrund der fehlenden Verrauchung eine Personenrettung aus einem PKW unter Atemschutz simuliert.



21. April – Abschnitts-Atemschutzübung

Drei Mann nahmen an der Abschnitts-Atemschutzübung des ersten Halbjahres in Moosdorf teil. Es galt einen sehr schwierigen Einsatzauftrag in einem brennenden holzverarbeitenden Betrieb abzarbeiten.

23. April – Personenbefreiung nach Verkehrsunfall

Im Übungsgelände an der Mühlen-Landesstraße finden wir immer wieder perfekte Bedingungen für technische



Übungen vor. Hier lagern kaputte und verunfallte PKW, die nur darauf warten, von uns mit den hydraulischen Rettungsgeräten zu Übungs- und Schulungszwecken bearbeitet zu werden. So auch am 23. April: ein Auto wurde von Übungsleiter Thomas Weinberger zur Seite gekippt – schwierige Bedingungen bei der Personenbefreiung, da das Auto nicht bewegt werden darf.

18. Mai - Löschübung

Die Geburtstagsfeier von Stefan Roschitz und Andreas Gebetshammer begann mit einer Löschübung im Augebiet von Ostermiething. Gebübt wurde die Wasserentnahme und –förderung, die Bedienung des Tanklöschfahrzeuges, der Tragkraftspritze und des Wasserwerfers sowie verschiedener Strahlrohre.

zeuges, der Tragkraftspritze und des Wasserwerfers sowie verschiedener Strahlrohre.

8. Juni – Personenbefreiung nach Verkehrsunfall

Bereits zum vierten Mal wurde mit einer anderen Hydraulikgeräte-Feuerwehr eine gemeinsame Schulung zum Thema "Menschenrettung aus einem Unfallwrack" durchgeführt. Zur diesjährigen Übung wurde die Feuerwehr Trimmelkam, der im Herbst 2006 ein Rüstlöschfahrzeug zugeteilt wurde, nach Ostermiething eingeladen.

Auch diesmal wurden die unterschiedlichen Taktiken und Techniken besprochen, Erfahrungen untereinander ausgetauscht und die Ausrüstung der beiden Feuerwehren begutachtet und kennen gelernt.

Für die Übung wurde ein Verkehrsunfall mit zwei Autos nachgestellt, wobei ein PKW seitlich lag. Zur Befreiung der eingeklemmten Personen wurde beim seitlich liegenden Auto nach der Stabilisierung zuerst das Dach abgenommen und anschließend die Fahrertüre aufgespreizt. Beim zweiten Unfallauto wurde eine große Seitenöffnung durchgeführt. Die teilnehmenden Feuerwehrleute hatten wie in den Jahren zuvor die Möglichkeit, neben den diversen Übungen Anmerkungen, Kritiken und Vorschläge einzubringen.



Abschließend wurde eine Übungsnachbesprechung abgehalten, bei der noch über das eine oder andere Thema diskutiert wurde.

9. Juni – Löscheinsatz und Suchaktion

Übungsannahme dieser gemeinsam mit der Österreichischen Rettungshundebrigade veranstalteten Einsatzübung war ein Zimmerbrand im 1. Stock des Bezirksalten- und Pflegeheimes Ostermiething mit mehreren vermissten Bewohnern. Den Atemschutztrupps der Feuerwehren Ernsting und Ostermiething gelang es in relativ kurzer Zeit, zwei bewusste Personen aus dem verrauchten Zimmer zu bergen, über die eingetroffene Drehleiter der Feuerwehr Tittmoning wurde eine weitere Person (Übungspuppe) geborgen.

Anschließend wurde der Einsatzleitung mitgeteilt, dass weitere 5 Bewohner des Altenheimes vermisst wurden. Offenbar waren sie im Trubel des Brandeinsatzes ins Freie gelangt und Richtung Augebiet unterwegs.

Daraufhin wurden die Einsatzkräfte der Rettungshundebrigade alarmiert, die in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr die vermissten Heimbewohner, dargestellt von Ernstinger und Ostermiethinger Feuerwehrleuten, im Auegebiet suchen mussten. Nach ca. 2 Stunden Suche mit mehreren Suchhunden aus Bayern und Oberösterreich konnten alle Vermissten aufgefunden und der Übungsleitung übergeben werden.

29. Juni – Personenbefreiung nach Verkehrsunfall

In dieser Übung der Gruppe 2 wurde das Retten eines verunglückten Motorradfahrers geübt. Bei einem Unfall war dieser unter ein Auto gerutscht und musste durch ruhiges Anheben des PKW mithilfe der pneumatischen Hebekissen und des hydraulischen Rettungsspreizers geborgen werden. Mit einer Zahnstangenwinde und einem hydraulischen Teleskopzylinder wurde dann weiters ein auf der Motorhaube des Autos zu stehen gekommener LKW heruntergehoben.

9. Juli - Videovorführung

Zum ersten Mal in der Geschichte der Feuerwehr Ostermiething wurden ausgewählte Einsatzvideos von anderen Feuerwehren gezeigt und besprochen. Auch einige lustige Videoclips waren zu sehen.

13. Juli – Einsatzübung Brand

"Brand Gewerbebetrieb - Metzgerei Schuster" lautete eine Übungsalarmierung für die Feuerwehren der Alarmstufe I der Marktgemeinde Ostermiething am 13. Juli 2007 um 18:35 Uhr. Im Keller der Großfleischhauerei Schuster war ein "Brand" ausgebrochen.

Am Übungsort im Gewerbegebiet angekommen, wurde von Einsatzleiter HBI Anton Weilbuchner ein Atemschutztrupp mit einem Hochdruckrohr zur Brandbekämpfung in das Gebäude geschickt, gleichzeitig wurde von einem nahe gelegenen Hydranten eine Zubringleitung zu Tank Ostermiething verlegt. Kurze Zeit später erhöhte die Einsatzleitung die Alarmstufe und ließ 5 weitere Feuerwehren nachalarmieren. Auch Bürgermeister Gerhard Holzner war in der Zwischenzeit eingetroffen.



Nach einem angenommenen Flash-Over fiel der 1. Atemschutztrupp komplett aus, und ein Rettungstrupp ging mit einem C-Hohlstrahlrohr in das Brandobjekt zur Menschenrettung vor. Die Feuerwehr Ernsting errichtete gemeinsam mit den Feuerwehren Haigermoos und Tarsdorf eine Zubringleitung zum Rüstlöschfahrzeug der

FF Trimmelkam, vom TLF der Betriebsfeuerwehr Energie AG wurde ein Hochdruck-Angriff gestartet.

Die Mitglieder des verunglückten 1. Atemschutztrupps wurden geborgen, außerdem mussten noch 6 Propangasflaschen ins Freie gebracht werden. Mit einem Wasserwerfer wurde die Leistungsfähigkeit der 550m entfernten Wasserentnahmestelle (Mühlbach) geprüft.

Insgesamt standen 77 Mann von 7 Feuerwehren mit 12 Fahrzeugen (2 KDOF, 2 TLF, 1 RLF, 2 LFB-A2, 1 LF, 2 KLF und 2 MTF) im Übungseinsatz.

Anschließend wurden die Übungsteilnehmer von Hausherr Franz Schuster mit Schweinsbraten und Getränken versorgt.

Das Kommando der Feuerwehr Ostermiething möchte sich auch auf diesem Weg sehr herzlich bei der Fa. Schuster und den teilnehmenden Einsatzkräften bedanken.

21. September – Personenbefreiung nach Verkehrsunfall

Eine sehr realistische Einsatzübung beschäftigte uns am Abend des 21. September. Ein Auto kam aufgrund überhöhter Geschwindigkeit in einer Kurve von der Straße ab, stürzte über eine Böschung in den angrenzenden Wald und blieb auf dem Dach liegen. Der eingeklemmte Beifahrer musste aufgrund einer angenommenen Wirbelsäulenverletzung schonend aus dem Wrack geborgen werden.



Dazu wurde zuerst das Fahrzeug stabilisiert und gegen das Umfallen sowie Abrutschen gesichert. Anschließend wurde, um einen besseren Zugang zum Verletzten zu erhalten, die Beifahrertür mithilfe des Rettungsspreizers geöffnet. Zwei sogenannte "innere Helfer" stiegen in das Fahrzeug, betreuten den Patienten und stützten ihn ab. Nach dem Öffnen der Heckklappe konnte der Verunglückte nach hinten über eine Trage geborgen und dem Rettungsdienst übergeben werden.

Suchtrupps fanden nach kurzer Suche den Fahrer, der bei dem "Unfall" aus dem Auto geschleudert wurde. Er kam in steilem Gelände zum Liegen und wurde von den Feuerwehrleuten über die Böschung zur Straße getragen.

22. September – Abschnitts-Atemschutzübung

Die Feuerwehr Eggelsberg veranstaltete am 22. September die Abschnittsatemschutzübung 2/2007. Die eingesetzten Atemschutzträger der Feuerwehren des Abschnittes Wildshut konnten dabei wertvolle Erfahrungen im Innenangriff sammeln, da es sich um eine "heiße Übung" in einem (feststoffbefeuerten) Container handelte. Vier Mitglieder der Feuerwehr Ostermiething nahmen an dieser interessanten Übung teil, die neben der Atemschutzschulung auch eine Ausbildung am Hohlstrahlrohr beinhaltete.



6. Oktober - Suchaktion

Eine Einsatzübung zum Thema "Personensuche" beschäftigte uns am 6. Oktober 2007. Angenommen wurde, dass eine Frau in selbstmörderischer Absicht ins Augebiet ging. Der Ehemann verständigte die Polizei und machte sich auf die Suche nach ihr. Die Feuerwehr wurde von der Polizei alarmiert und rückte um 15:00 Uhr mit mehreren Suchtrupps in die Salzachauen ab. Aufgabe war es, sowohl die vermisste Frau als auch den Ehemann, der von der Polizei nicht gefunden werden konnte, zu suchen.

Nach ca. 45 Minuten intensiver Suche wurde der Einsatzleiter von der Polizei über eine Meldung eines Schlauchbootfahrers, der eine Person am Salzachufer entdeckt hätte, informiert. Daraufhin wurde Boot 1 Ostermiething zur Unterstützung alarmiert, welches die vermisste Frau nach relativ kurzer Suche um 16:30 Uhr bei Flusskilometer 31,2 auffand.

Der Ehemann meldete sich um ca. 16:15 Uhr per Handy bei der Polizei und teilte mit, dass er gestürzt sei und sich nicht mehr bewegen konnte. Er konnte jedoch seinen Standort ungefähr beschreiben, wodurch die Einsatzkräfte ebenfalls um ca. 16:30 Uhr fündig wurden.

Es konnten einige wichtige Erkenntnisse aus dieser Übung gewonnen werden, Suchaktionen im Augebiet waren in den letzten Jahren leider immer wieder erforderlich.

12. Oktober – LKW-Unfall mit Personenbefreiung

Ein alter LKW konnte als Übungsobjekt für die Annahme "LKW-Unfall mit eingeklemmter Person" benutzt werden. Zuerst musste mithilfe der Schiebeleiter des LFB-A eine provisorische Rettungsplattform errichtet werden, um überhaupt am Fahrerhaus arbeiten zu können.

Dann wurde mit dem Rettungsspreizer die Fahrertür geöffnet und ein Zugang zum verletzten LKW-Lenker geschaffen. Ein Feuerwehrmann kümmerte sich im Inneren des Fahrerhauses um den Verletzten. Mit der Schere wurde die A-Säule durchtrennt, da der Patient im Fußbereich eingeklemmt war und mit dem Rettungszylinder der Fußraum erweitert werden musste.

Nach der Befreiung wurde er mit einer Krankentrage aus dem LKW geborgen.

27. Oktober – Abschnittsübung/Suchaktion

Am 27. Oktober 2007 trafen sich 13 Feuerwehren des Abschnittes Wildshut zu einer gemeinsamen Einsatzübung. Die Feuerwehr Wildshut unter Kommandant Gerhard Hörtlackner bereitete als Übungsannahme eine großangelegte Suchaktion für die 95 Feuerwehrleute in den Wildshuter Salzachauen vor. Angenommen wurde, dass mehrere wertvolle Wetter-Meßgeräte bei Wildshut abgestürzt waren, und diese durch massiven Personeneinsatz, da Suchhunde in diesem Fall klarerweise nicht eingesetzt werden konnten, schnellstmöglich gefunden und geborgen werden mussten.



Die eingetroffenen Feuerwehreinheiten des Abschnittes Wildshut wurden nach einer Lagebesprechung bei der Stockhalle in Riedersbach in das Suchgebiet (die Salzachauen von Flusskilometer 35 bis 36) geführt. Anschließend wurde per Suchkette vom Treppelweg Richtung Hang das Gelände abgesucht. Die gefundenen Meßgeräte trugen Nummern, die per Funk an die Einsatzleitung durchgegeben werden mussten, um sicherzugehen, dass alle vermissten Meßgeräte auch geborgen werden.

Die Ausrichtung, Koordination und Steuerung der sehr langen Suchkette war wie zu erwarten sehr schwierig und führte zur Erkenntnis, dass eine Suchkette maximal 50 Meter lang sein soll und das Gelände in mehrere Abschnitte aufgeteilt werden muss, um sicherzugehen, dass alle Gebiete wirklich genau durchsucht werden können. Nichtsdestotrotz war die Übung eine gelungene Veranstaltung und trug zur Ausbildung der Führungskräfte, aber auch der eingeteilten Suchmannschaften, bei. Die Übung wurde unter anderem von Bürgermeister Herbert Huber und Oberamtswalter Josef Angelberger aus Munderfing beobachtet, beide waren beeindruckt von der Organisation der Übung und der Auswahl des Geländes, das der Übungsleitung und -beobachtung ermöglichte, die Suchkette vom Hang aus zu überblicken und etwaige Schwachstellen in der Koordination auszumachen.

Die Ausrichtung, Koordination und Steuerung der sehr langen Suchkette war wie zu erwarten sehr

schwierig und führte zur Erkenntnis, dass eine Suchkette maximal 50 Meter lang sein soll und das Gelände in mehrere Abschnitte aufgeteilt werden muss, um sicherzugehen, dass alle Gebiete wirklich genau durchsucht werden können. Nichtsdestotrotz war die Übung eine gelungene Veranstaltung und trug zur Ausbildung der Führungskräfte, aber auch der eingeteilten Suchmannschaften, bei. Die Übung wurde unter anderem von Bürgermeister Herbert Huber und Oberamtswalter Josef Angelberger aus Munderfing beobachtet, beide waren beeindruckt von der Organisation der Übung und der Auswahl des Geländes, das der Übungsleitung und -beobachtung ermöglichte, die Suchkette vom Hang aus zu überblicken und etwaige Schwachstellen in der Koordination auszumachen.

10. November – Einsatzübung Brand

Von der Feuerwehr St. Radegund wurden wir am 10. November zu einer Einsatzübung eingeladen. Übungsannahme war ein Brand des Geburtshauses von Franz Jägerstätter. Unsere Mannschaft rückte mit dem LFB-A in den Nachbarort aus, mit 18 B-Schläuchen und der Tragkraftspritze wurde an der Relaisleitung mitgearbeitet.

16. November - Brandbekämpfung

Ein brennendes Auto wurde mit verschiedenen Löschmethoden gelöscht, unter anderem mit dem neuen D32-Schlauch in Verbindung mit einem Hohlstrahlrohr (Leader Ultimate).

17. November – Personenbefreiung nach Verkehrsunfall

Die Feuerwehr Tarsdorf, seit 2007 in Besitz eines hydraulischen Rettungsgerätes, lud uns zu einer gemeinsamen Rettungsübung im Bereich Hörndl, Gemeinde Tarsdorf, ein. Übungsannahme war ein schwerer Verkehrsunfall mit zwei eingeklemmten Personen; ein Auto kam auf dem Dach zu liegen, ein PKW wurde von einem Gabelstapler gerammt. Bei letzterem Szenario drückte außerdem eine vom Stapler beförderte schwere Eisenplatte auf den Brustbereich des Unfallopfers.



Unsere Einsatzmannschaft zog nach Sicherung der Eisenplatte mit einem Hydraulikzylinder den Stapler mit der Seilwinde des LFB-A etwas weg, anschließend konnte die Eisenplatte entfernt und das Opfer geborgen werden. Die Mitglieder der Feuerwehr Tarsdorf übernahmen das andere Unfallauto und konnten den Eingeklemmten rasch aus seiner misslichen Lage befreien.

Das Kommando der Feuerwehr Ostermiething bedankt sich bei den Kollegen der Tarsdorfer Wehr für diese sehr gut ausgearbeitete und anspruchsvolle Einsatzübung sowie für die anschließende Verpflegung!

15. und 18. Dezember – Einschulung Tank 1

Das am 14. Dezember ausgelieferte neue Tanklöschfahrzeug stand an diesen Tagen im Mittelpunkt zweier Übungen. Die Teilnehmer wurden am komplexen und sehr umfangreich ausgestatteten Fahrzeug eingeschult.

EINSÄTZE 2007

3. Jänner – Verkehrsunfall

Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall: 2 Autos waren im Kreuzungsbereich Alte Landstraße / Weillhartstraße Höhe Fa. Felber zusammengestoßen. Von der Straßenmeisterei, die üblicherweise Aufräum- und Ölbindearbeiten auf Landesstraßen erledigt, war zur Unfallzeit niemand verfügbar, weshalb die Polizei auf die Feuerwehr zurückgriff.



Die per Rufempfänger alarmierte Kleineinsatzgruppe (#1) führte die Aufräumarbeiten durch.

9. Jänner – Verkehrsunfall

Wir wurden am 9. Jänner 2007 gemeinsam mit den Feuerwehren Eggelsberg und Ernsting um 18.23 Uhr von der Bezirkswarnstelle zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Mühlen-Landesstraße, Höhe Haid (Gemeinde Geretsberg), alarmiert.

Ein 50-jähriger Kraftfahrer aus Moosdorf lenkte gegen 18.10 Uhr einen PKW auf der Fuckinger Gemeindestraße aus Richtung Tarsdorf kommend in Richtung der Mühlen-Landesstraße. An der Kreuzung mit dieser wollte er nach links in Richtung Geretsberg einbiegen.

Zur selben Zeit lenkte ein 41-jähriger Angestellter aus Ostermiething seinen PKW auf der Mühlen-Landesstraße aus Richtung Geretsberg kommend in Richtung Ostermiething und wollte die Kreuzung in gerader Richtung übersetzen. Der 50-jährige dürfte den herannahenden bevorrangten PKW nicht bemerkt haben und fuhr unmittelbar vor diesem in die Kreuzung ein. Im Kreuzungsbereich kam es zum Zusammenstoß, in dessen Folge der PKW des 50-Jährigen rechts von der Fahrbahn und in den angrenzenden Wald geschleudert wurde. Beide Lenker wurden verletzt, der 50-jährige in seinem PKW auch eingeklemmt.

Unsere Einsatzmannschaft öffnete für die Patientenbetreuung die Fahrertür mit dem Rettungsspreizer und nahm in weiterer Folge mithilfe der Rettungsschere das komplette Fahrzeugdach ab. Anschließend konnte nach der ärztlichen Erstversorgung die verletzte Person aus dem Auto geborgen werden. Der 50-jährige wurde vom Roten Kreuz ins UKH Salzburg, der 41-jährige ins KH Oberndorf eingeliefert.



An beiden beteiligten Fahrzeugen entstand Totalschaden.

Die als örtlich zuständig alarmierte Feuerwehr Ernsting führte die Aufräum- und Reinigungsarbeiten durch, die Fahrzeugbergung wurde auf ein privates Unternehmen übertragen.

Die Feuerwehr IBM, mit dem Kommandofahrzeug auf dem Heimweg vom Begräbnis unseres Ehren-Kommandanten Karl Stöllberger, führte die Absicherung der Landesstraße mit Blaulicht und Signalstäben durch und wurde in weiterer Folge von den eintreffenden Feuerwehrfahrzeugen und der Polizei unterstützt.

18.-19. Jänner – 7 Einsätze nach Orkan

Der Orkan "Kyrill", wie ihn unsere deutschen Nachbarn nannten, bescherte uns sieben Einsätze.

Die ersten stärkeren Böen des Orkantiefs verursachten bereits um 21 Uhr erste Schäden und umgestürzte Bäume.

Die Feuerwehr Ostermiething wurde um 21.07 Uhr von der Landeswarnzentrale zu umgestürzten Bäumen auf der Mühlen-Landesstraße alarmiert. Die ausgerückte Einsatzgruppe (LFB-A mit 4 Mann) begann mit der Einsatzstellenabsicherung und ersten Schadensbehebungen, gleichzeitig wurde nach Rücksprache mit der Bezirkswarnstelle die Alarmierung der örtlich zuständigen Feuerwehren Geretsberg und Ernsting veranlasst.



Durch eine Fehlfunktion bei der Alarmierung wurde zusätzlich zu den Rufempfängern auch die Alarmsirene ausgelöst. 18 Mann der eingerückten Mannschaft blieben auf Bereitschaft, ein großer Teil davon erwartete in Einsatzbereitschaft die von den Meteorologen angekündigten schweren Sturmböen gegen Mitternacht.

Um ca. 23.35 Uhr trafen schwere Sturmböen die Gemeinde Ostermiething, der im Feuerwehrhaus anwesenden Mannschaft wurde das nach der teilweisen Abdeckung des Feuerwehrhausdaches sofort



bewusst.

Um 23.46 Uhr wurden wir von der Bezirkswarnstelle zu einem abgedeckten Haus in Diepoltsdorf alarmiert. Nachdem ein weiterer Notruf aus Ernsting eintraf, schickte der Disponent die Feuerwehr Ernsting nach Diepoltsdorf und uns nach Ernsting.

Unsere Einsatzmannschaft sperrte die Straße zwischen der Kreuzung Ernsting und Kreuzung Naglstraße, gleichzeitig wurde der Dachstuhl des betroffenen Hauses gesichert.

Zwei Kleineinsätze um 1.15 und 6.24 Uhr wurden noch in der Sturmnacht abgearbeitet. Um 9.28 Uhr wurden wir in die Salzachstraße alarmiert. Hier war ein Baum auf die Stromleitung gestürzt, Einsatzleiter HBI Weibuchner verständigte die Fa. Energie AG, die ankündigte, den Baum zu einem späteren Zeitpunkt zu entfernen.



Kurze Zeit später, um 10.07 Uhr, wurden wir nach Gumpling gerufen. Hier war in Folge eines Stromausfalles ein Keller überflutet worden. Leider kam es auch zu einem Ölaustritt, weshalb das verunreinigte Wasser nach dem Auspumpen mit Tauchpumpe und Wassersauger in angefordertem Leergebinde abtransportiert und entsorgt wurde.



Der vorerst letzte Sturmeinsatz kam um 10.55 Uhr – in Mukenham stürzte im Garten eines Wohnhauses ein Baum um, ein Teil des Baums verfang sich in der Telefonleitung und bedrohte aufgrund der immer noch

sehr heftigen Sturmböen das Gebäude. Ein Feuerwehrmann stieg über eine gesicherte Schiebeleiter zur Telefonleitung hoch und beseitigte den Ast mit einer Motorsäge.

3. Februar – Sturmschaden

Einer der Stürme, die in den letzten Wochen auch über Ostermiething hinweg gefegt sind, hat in Simling einen Baum entwurzelt, welcher auf das Dach einer Hütte gestürzt ist und dieses dabei beschädigte. Die Hausbesitzer warteten noch den Besuch des Sachverständigen der Versicherung ab, bevor sie um die Hilfe der Feuerwehr baten, diesen Baum zu entfernen.

Nach einer Erkundung am Vormittag rückte eine per Pager verständigte Einsatzgruppe um 13:00 Uhr aus, um den Baum zu zerlegen und für den Abtransport bereit zu machen. Mit einer Motorsäge wurde der unter starker Spannung stehende Baum zerteilt und unter Zuhilfenahme der Vorauseilwinde des LFB-A in Richtung Strasse



gezogen, wo ein benachbarter Landwirt das Holz mit einem Kran auf einen Anhänger verlad und dieses abtransportierte.

Das Zerlegen des Baums am Haus nahm ca. 1,5 Stunden in Anspruch, die Bereitstellung für den Abtransport und das Verladen weitere 1,5 Stunden. Nach einer weiteren Stunde waren die Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten an den verwendeten Geräten erledigt.

Der Dank der Hausbesitzer und der Feuerwehr gilt Herrn Wengler, der sich sofort bereit erklärt hatte, mit seinem Kran zu helfen und den raschen Erfolg der Aktion erst möglich machte. Mit unserer Ausrüstung alleine wäre das so gar nicht möglich gewesen.

7. März - Personenrettung

Zu einer dramatischen Personenrettung wurden wir am 7. März um 17.34 Uhr von der Bezirkswarnstelle Braunau alarmiert. Anrainer in der Ortschaft Ettenau beobachteten eine in der Salzach treibende Person und verständigten sofort Polizei und Feuerwehr. Während zwei Polizei-Einsatzfahrzeuge zur Salzach führen, setzte die Einsatzmannschaft der Feuerwehr bei Flusskilometer 32 (bei Ostermiething, da die Einsatzstelle Ettenau durch eine Sandbank blockiert war) ein Motorboot in die Salzach, um anschließend sogleich flussabwärts fahren und die eventuelle Personenrettung vornehmen zu können. Das Kommandofahrzeug mit dem Einsatzleiter setzte sich in Richtung der angegebenen Unglücksstelle im Bereich der Grenzbrücke Ettenau-Tittmoning in Bewegung und ließ über die Landeswarnzentrale die flussabwärts stationierte Feuerwehr Ach mit einem Motorboot alarmieren. Nach dem Eintreffen des Einsatzleiters am Einsatzort stellte sich heraus, dass eine im Wasser ca. 60 Meter vom Ufer entfernt treibende Frau von einem 53-jährigen Beamten der Polizei Ostermiething an Land gebracht und gerettet werden konnte, ein Eingreifen mit den Booten war daher nicht mehr erforderlich. Die Besatzung von Boot 1 Ostermiething, die bereits bei der Brücke eingetroffen war, konnte ebenso wie die kurz zuvor alarmierte Feuerwehr Ach wieder umdrehen und ins Feuerwehrhaus einrücken.

Die 43-jährige Arbeiterin, die bereits 5 Kilometer abgetrieben war, wurde von Polizisten mit Unterstützung der Feuerwehr über die Böschung getragen und bis zum Eintreffen der Rettung erstversorgt. Die notärztliche Versorgung übernahmen in weiterer Folge ein Gemeindearzt sowie der Notarzt eines ÖAMTC-Rettungshubschraubers, der am Treppelweg neben der Salzach landete. Der Polizist erlitt eine erhebliche Unterkühlung.

14. März - Zimmerbrand

Ein Zimmerbrand wurde der Feuerwehr Ostermiething am 14. März 2007 gemeldet. Die Einsatzmannschaft, die über die Landeswarnzentrale per Handy, Pager und Sirene alarmiert wurde, rückte unverzüglich mit Tanklösch-, Lösch- und Kommandofahrzeug zur Brandstelle im nur zwei Kilometer entfernten Steinbach aus.

Am Einsatzort eingetroffen, ging ein Atemschutztrupp, bestehend aus 3 Atemschutzgeräteträgern, zur Erkundung vor, allerdings konnte vom Hausbesitzer sofort Entwarnung gegeben werden. Er konnte den Entstehungsbrand im Arbeitszimmer zum Glück unter Kontrolle bringen und vor Eintreffen der Feuerwehr ablöschen.



1. April - Verkehrsunfall

Ein 78-jähriger Pensionist aus Burgkirchen an der Alz (Deutschland) lenkte gegen 14:45 Uhr seinen PKW auf der Holzösterer Straße aus Richtung Holzöster kommend in Fahrtrichtung zur Kreuzung mit der Mühlen-Landesstraße. Am Beifahrersitz saß seine 80-jährige Gattin.



Zur gleichen Zeit lenkte ein 18-jähriger Lehrling aus Moosdorf seinen PKW auf der bevorrangten Mühlen-Landesstraße aus Richtung Geretsberg kommend in Fahrtrichtung Ostermiething. In dessen PKW befanden sich noch zwei ebenfalls 18-jährige Lehrlinge, beide aus Egelsberg.

Nachdem der Pensionist vor der Kreuzung mit der Mühlenstraße angehalten hatte, bog dieser auf die Mühlenstraße nach links ab und übersah dabei den von rechts kommenden 18-Jährigen mit seinem PKW. Im Kreuzungsbereich

(Gemeinde Franking) stießen beide Fahrzeuge zusammen, wobei der PKW des 18-Jährigen von der Fahrbahn in die angrenzende Wiese abkam.

Der 18-Jährige war im Auto eingeklemmt und musste von der Feuerwehr Ostermiething mithilfe von hydraulischen Rettungsgeräten aus dem Unfallwrack befreit werden.

Dazu wurde zuerst die völlig deformierte Fahrertür mit Spreizer und Schere geöffnet und entfernt. Anschließend musste mit dem hydraulischen Teleskoprettungszyylinder der stark beengte Fahrgastraum erweitert werden. Nach diesen Maßnahmen konnte der Verletzte mit einer Schaufeltrage aus seiner misslichen Lage geborgen und zum Rettungshubschrauber transportiert werden.

Die eingetroffene Feuerwehr Eggelsberg übernahm das 2. Unfallauto, in dem niemand eingeklemmt war, und führte die notwendigen Sicherungsarbeiten durch.

Die örtlich zuständige FF Franking sicherte die Unfallstelle ab und säuberte nach der Personenbefreiung und Unfallaufnahme durch die Polizei die Straße.

Der 18-jährige wurde in das Unfallkrankenhaus Salzburg geflogen, die anderen Beteiligten wurden eher leicht verletzt und mit der Rettung in die Krankenhäuser Oberndorf und Burghausen eingeliefert.



14. April - Brandverdacht

Ein Polterabend bei einer Hütte in der Ettenau führte am 14. April 2007 in Ostermiething zu einem Feuerwehr-



und Polizeieinsatz. Aufmerksame Nachbarn entdeckten am Waldrand ein großes Feuer, vermuteten einen entstehenden Waldbrand und alarmierten über Notruf 122 die Feuerwehr.

Die verständigten Feuerwehren Ostermiething, Ernsting und St. Radegund mussten jedoch nicht eingreifen, es handelte sich glücklicherweise nur um ein etwas zu groß geratenes Lagerfeuer.

Aufgrund der in diesen Tagen sehr hohen Waldbrandgefahr durch die ausbleibenden Regenfälle wurde vom Landesfeuerwehrkommando

bzw. der Polizei das Ablöschen des Feuers angeordnet.

3. Mai - Seilwindeneinsatz

Ein Bewohner der Sinzingerstraße im Ortsgebiet von Ostermiething führte mit seiner Motorkettensäge Baumfällarbeiten durch. Aufgrund einer plötzlich aufkommenden Windböe begann der Baum in die falsche Richtung zu kippen und drohte auf das dortige Wohnhaus zu stürzen. Daraufhin rief er uns zu Hilfe; kurze Zeit später trafen drei Mann mit dem Löschfahrzeug am Einsatzort ein. Mithilfe der Seilwinde des Fahrzeuges konnte der Baum in die dem Wohnhaus abgewandte Seite gezogen und gefahrlos gefällt werden.

6. Mai – Öl-Einsatz

Am Abend des 6. Mai 2007 wurden wir zu einer Ölspur auf der Ettenauer Landesstraße im Bereich Steinbach/Simling gerufen. Die Fahrspur in Richtung Ostermiething wurde durch ausgelaufenen Diesel auf einer

Länge von 130 Metern in einer Kurve zur Gänze verunreinigt. Dadurch kam eine junge Lenkerin aus Bayern mit ihrem PKW ins Rutschen und krachte gegen eine Mauer neben der Straße. Sie blieb gücklicherweise unverletzt. Die mit zwei Fahrzeugen eingetroffene Einsatzmannschaft führte die dringend notwendige Verkehrswegsicherung sowie die Ölbindemaßnahmen durch.

12. Mai - Verkehrsunfall

Ein 28-jähriger Arbeiter aus Tarsdorf lenkte am 12.05.2007 gegen 22.30 Uhr seinen Pkw auf der Weilhart-Landesstraße von Ach kommend in Richtung Tarsdorf. Er befand sich alleine im Fahrzeug. Im Gemeindegebiet von Hochburg-Ach bei Straßenkilometer 24 im Weilhartsforst kam er aus bisher ungeklärter Ursache ins Schleudern und prallte mit der Fahrerseite voran frontal gegen einen Baum. Durch den Aufprall wurde der Lenker sofort getötet und im Wrack eingeklemmt.

Er wurde nach den Erhebungsarbeiten der Polizei von der Feuerwehr Tarsdorf mithilfe eines hydraulischen Rettungsgerätes geborgen, unsere Einsatzmannschaft verblieb an der Unfallstelle in Bereitschaft und führte die Verkehrswegsicherung in Richtung Ostermiething durch.

9. Juni – Brandmeldealarm

Um 13.00 Uhr kam es im Bezirksalten- und Pflegeheim zu einem Täuschungsalarm der Brandmeldeanlage. Es konnte sofort Entwarnung gegeben werden, die ausgerückten Löschfahrzeuge kehrten wieder um.

18. Juni – Tier in Notlage

Ein Papagei wurde in der Hinterofenstraße von einem Baum geborgen; dazu wurde er ähnlich dem Einsatz am 25. März 2003 mit Wasser besprüht, um ihn leichter einfangen zu können.

22. Juni – PKW-Bergung



Zu einer PKW-Bergung wurden wir am Abend des 22. Juni 2007 nach Steinbach alarmiert. Ein Ostermiethinger kam mit seinem Auto von der Ettenauer Landesstraße ab und landete im Graben. Das Fahrzeug wurde von der Einsatzmannschaft mithilfe einer Seilwinde und eines Greifzuges schonend auf die Straße gezogen.

22. Juni – Wespennest

Im Anschluss an die PKW-Bergung in Steinbach wurde ein bereits zuvor gemeldetes Wespennest in der OGW-Siedlung Unterfeld beseitigt.



Durch die schwierige Lage des Nestes unterhalb des 3. Stockes war ein etwas aufwändigerer Einsatz erforderlich: Ein Feuerwehrmann wurde mit Wespengift ausgerüstet zum Nest, das sich nicht sichtbar und nicht zugänglich hinter der Holzvertäfelung befand, abgeseilt und besprühte die Einflugöffnung.

Der Einsatz wurde notwendig, nachdem ein Kind in der betroffenen Wohnung in kurzer Zeit 3-mal von den aggressiven Wespen gestochen wurde.

11. Juli – Öl-Einsatz

Bei Asphaltierungsarbeiten im Ortsgebiet von Ostermiething gelang Bitumen durch die Kanalisation in den Altbach. Die alarmierte Einsatzgruppe der Feuerwehr Ostermiething (#2) schöpfte das Bitumen, das unter anderem auch eine Saugstelle verstopfte, aus dem Bach ab und errichtete Ölsperren.

14. Juli - Brandmeldealarm

Neuerlicher Täuschungsalarm im Bezirksalten- und Pflegeheim: Wasserdampf führte zur Auslösung der Brandmeldeanlage. Ein Einsatz war nicht notwendig.

16. Juli – Mährescherbergung

Ein Mährescher stürzte auf der schmalen Haigermooser Landesstraße im Bereich Ernsting aus unbekannter Ursache in den Straßengraben. Die verständigten Feuerwehren Ernsting und Ostermiething führten die Verkehrswegsicherung mit Lotsen durch und stellten mit dem Tanklöschfahrzeug den Brandschutz sicher.



Anschließend wurde der Mährescher mit zwei schweren Greifzügen angehoben und auf die Räder gestellt, in Folge konnte er mit einem Traktor in das Feld gezogen und somit geborgen werden.

20. Juli - Überflutungen

Ein starkes Unwetter mit kräftigen Regengüssen streifte die Gemeinde Ostermiething und sorgte im Abschnitt Wildshut für dutzende Feuerwehreinsätze. Vor allem in den Gemeinden

St. Pantaleon (Riedersbach), Franking, Moosdorf und Eggelsberg kam es zu mehreren überfluteten Kellern und diversen Sturmschäden.

In Ostermiething blieben die Bewohner von Sturm und Regen größtenteils verschont, nur in der Römerstraße wurde der Feuerwehr ein überfluteter Keller gemeldet. Die Einsatzkräfte pumpen das Wasser mit einer Tauchpumpe und einem Wassersauger ab und sicherten die überflutete Straße.

30. Juli - Liftöffnung

Zu einer Personenbefreiung aus einem Aufzug wurde die Bereitschaftsgruppe Nr. 1 der Feuerwehr Ostermiething von der Aufzugszentrale in Wien am 30. Juli 2007 um 19.58 Uhr alarmiert. Die Feuerwehrleute konnten den drei eingeschlossenen Kindern rasch helfen, indem sie den zwischen dem 2. und 3. Obergeschoß stecken gebliebenen Lift mit Spezialwerkzeug öffneten. Die Kinder konnten anschließend ins Freie klettern.

6. - 7. September - Hochwasser

Nach den starken Regenfällen im Einzugsgebiet der Salzach und dem folgenden Hochwasser wurden wir am 7. September um 6.22 Uhr von der Polizei zur überfluteten Ettenauer Landesstraße alarmiert. Nach dem Eintreffen am Einsatzort wurde die Mannschaft vom anwesenden Polizeibeamten beauftragt, die Straße bzw. Brücke auf deutscher Seite abzusperren, da immer wieder Autofahrer aus Bayern in die überflutete Ettenauer Straße einfuhren. Aufgrund der sehr niedrigen Schneefallgrenze in den Nordalpen fiel ein großer Teil der Niederschläge als Schnee und die Salzach erreichte glücklicherweise nur einen



Höchststand von 515 cm (1.520 m³/s) in Laufen, was einem etwa 2-jährlichen Hochwasser entspricht.



12. September – Bienen- und Wespennest

Am 12. September wurden wir zur Entfernung eines Bienennestes am Hauptschulgebäude alarmiert. Die eingesetzten Feuerwehrmänner konnten die Bienen einfangen und zu einem Imker transportieren.

In der Trimmelkammerstraße wurde von Ostermiethinger Feuerwehrleuten in Schutzbekleidung ein Wespennest entfernt und in das Augebiet umgesiedelt.

25. September - Verkehrsunfall

Ein durch ein missglücktes Überholmanöver ausgelöster Frontal-Crash forderte am 25. September 2007 insgesamt 4 Verletzte und löste einen Großeinsatz von Rettung und Feuerwehr in Kirchberg, Gemeinde St. Pantaleon, aus.

Eine eingeklemmte 48-jährige Mutter aus Überackern musste von Einsatzkräften der Feuerwehren St. Georgen und Ostermiething mit hydraulischen Rettungsgeräten aus dem Unfallauto geborgen werden. Die mitfahrende 9-jährige Tochter wurde schwer verletzt und musste mit einem Rettungshubschrauber in das Krankenhaus geflogen werden. Ein weiteres Kind, 6 Jahre alt, sowie ein 28-jähriger Salzburger wurden bei dem Unfall ebenfalls verletzt.

Ein Feuerwehr-Sanitäter der FF Ostermiething kümmerte sich in der Erstphase des Einsatzes gemeinsam mit Rot-Kreuz-Helfern um die Verletzten. Ein im Unfallauto befindlicher Hund wurde ins Freie geborgen und von der Feuerwehr versorgt.

Neben Polizei, Rettung und drei Notärzten standen auch die Feuerwehren Wildshut, Trimmelkam und St. Pantaleon im Hilfeleistungseinsatz.



3. Oktober – Öl-Einsatz

Gemeinsam mit Angehörigen der Feuerwehr Ernsting musste am Abend des 3. Oktober auf der Mühlen-Landesstraße zwischen Markt und Ernsting eine längere Ölspur gebunden werden. Ein junger PKW-Lenker aus Ostermiething verlor auf dieser Strecke ca. 3 Liter Motoröl.

Die Bereitschaftsgruppe 2 rückte mit 2 Fahrzeugen und 5 Mann, die Feuerwehr Ernsting mit 2 Fahrzeugen und 3 Mann aus.

23. Oktober – LKW-Bergung

Die Feuerwehren Geretsberg, Hochburg und Ostermiething wurden am 23. Oktober 2007 zu einer LKW-Bergung nach Kobl, Gemeinde Geretsberg, gerufen. Ein Sattelschlepper kam dort von der Straße ab und blieb in einer vom Regen stark aufgeweichten Wiese stehen.

Die Ausrüstung der Feuerwehrfahrzeuge vor Ort war für eine derartige Bergung nicht geeignet, weshalb sie von einem Spezialunternehmen mit einem Bergefahrzeug durchgeführt wurde.

28. Oktober – Tier in Notlage

Im Mühlbach, Ortszentrum von Ostermiething, verfang sich eine Katze in einem widerrechtlich entsorgten Altfahrrad und wurde eingeklemmt. OBM Erich Roschitz konnte das Tier unter dem Beifall einiger Zuschauer unverletzt aus seiner misslichen Lage befreien.



9. Dezember - Verkehrsunfall

Die Feuerwehr Ostermiething wurde am 9. Dezember 2007 um 1:54 Uhr gemeinsam mit den Feuerwehren Trimmelkam und Haigermoos zu einem schweren Verkehrsunfall in Weyer, Gemeinde Haigermoos, kurz nach Trimmelkam, alarmiert. In der Alarmmeldung hieß es, dass ein Pkw gegen ein Haus gefahren sei und vermutlich eine Person im Wrack eingeklemmt ist.

Ein 19-jähriger Techniker aus Ostermiething hatte einen Pkw auf der Frankinger Landesstraße von Weyer kommend in Richtung Trimmelkam gelenkt. In einer Rechtskurve war er mit dem Pkw auf der nassen Fahrbahn vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit ins Schleudern und nach links von der Fahrbahn abgekommen. Nach ca. 100 Metern prallte der Pkw gegen die massiven Betoneinfassungen von Gartenbeeten.



Das Auto kam auf der Fahrzeugseite seitlich zum Liegen. Eine am Beifahrersitz befindliche 18-jährige Einzelhandelskauffrau aus Weyer wurde im Fahrzeug eingeklemmt.

Nach dem Eintreffen am Unfallort und der ersten Lageerkundung wurde von der Besatzung des Löschfahrzeuges der FF Ostermiething sofort die Einsatzstelle ausgeleuchtet, das auf der Seite liegende Unfallauto mit Radkeilen gegen ein Umfallen gesichert und das Personal des Roten Kreuzes unterstützt. Anschließend wurde mit der hydraulischen Rettungsschere und dem Rettungszylinder das Dach geöffnet, um das Unfallopfer in Folge bergen zu können. Die Mannschaft der FF Trimmelkam unterstützte mit einer weiteren Rettungsschere diese Arbeiten.

Die 18-jährige Einzelhandelskauffrau wurde nach der Erstversorgung durch den Notarzt von der Rettung in das LKH Salzburg eingeliefert und erlitt Verletzungen unbestimmten Grades. Der Fahrzeuglenker blieb unverletzt.

12. Dezember - Verkehrsunfall

Nur drei Tage nach dem letzten schweren Verkehrsunfall wurden wir neuerlich zu einer eingeklemmten Person alarmiert, diesmal kurz nach Trimmelkam im Gemeindegebiet von St. Pantaleon.

Ein 50-jähriger Angestellter aus St. Pantaleon war dort mit seinem Auto auf der tiefwinterlichen Fahrbahn links von der Straße abgekommen. In der Folge überschlug sich das Kfz und kam nach dem Anprall gegen einen Baum letztendlich auf der Beifahrerseite liegend zum Stillstand. Der Lenker wurde im Fahrzeug eingeklemmt und erlitt dabei schwerste Kopfverletzungen.



Nach der Befreiung des 50-jährigen durch Einsatzkräfte der Feuerwehr Trimmelkam und Rettungsversuchen der Sanitäter konnte vom eingetroffenen Gemeindefeldarzt von St. Pantaleon jedoch nur noch der Tod des Angestellten festgestellt werden.



14. Dezember - Verkehrsunfall

45 Minuten nach Auslieferung des neuen Tanklöschfahrzeuges musste es bereits zum ersten Einsatz ausrücken: Im Ortszentrum von Ostermiething, Kreuzung Weilhartstraße/Bergstraße war es zu einem Verkehrsunfall mit zwei Verletzten gekommen. Wir wurden gemeinsam mit Polizei und Rotem Kreuz zu den erforderlichen Aufräumarbeiten alarmiert. Aufgaben der ausgerückten Einsatzmannschaft waren aber auch die Verkehrsregelung und das Binden von ausgelaufenem Öl sowie das Freimachen der Straße.